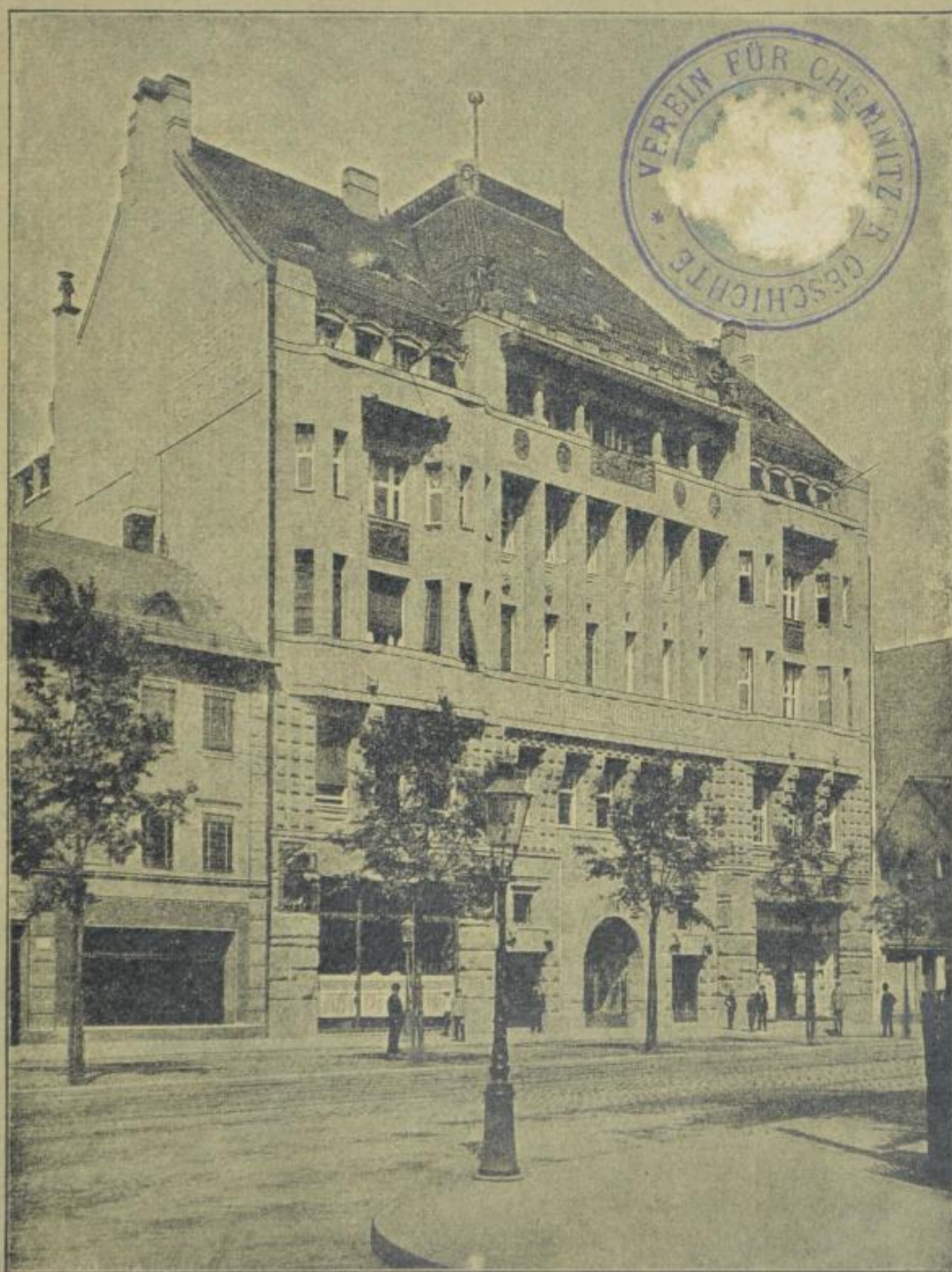


Chemnitzer
Neueste Nachrichten



Das neue Geschäftshaus

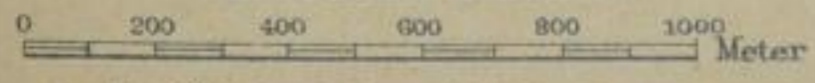
Stadtplan von Chemnitz
mit Straßenverzeichnis





4
71



Plan von Chemnitz

Maßstab 1:25000.



-  Öffentliche Gebäude,
 -  bebaute Grundstücke,
 -  neu zu bebauende Grundstücke,
 -  Annoncen - Annahmestellen
- der Chemnitzer Neuesten Nachrichten.

**Neueste
Nachrichten**

Chemnitzer Neueste Nachrichten.



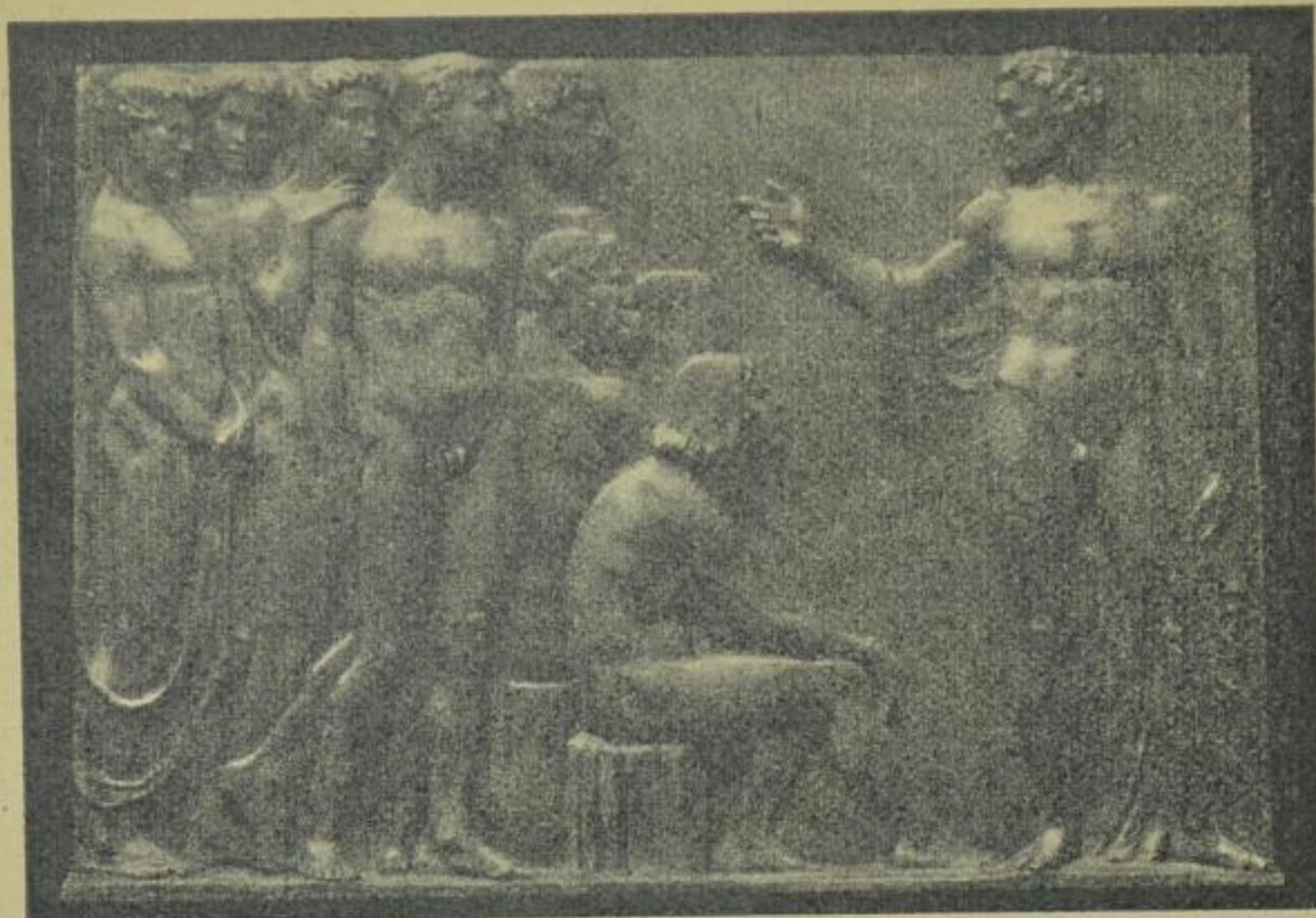
Der Neubau.

Als im Jahre 1889 die „Neuesten Nachrichten“ ihre erste Nummer herausgaben, befanden sich ihre Geschäftsräume bereits in dem erworbenen Hause Annaberger Straße 24, und man konnte für die damalige Zeit mit Bestimmtheit annehmen, daß auf lange Jahre hinaus aufs beste für die einzelnen Abteilungen gesorgt sei. Aber der schnelle Aufschwung, den die „Neuesten Nachrichten“ nahmen, zwang schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit dazu, Erweiterungen vorzunehmen, und stets neue Räume wurden im alten Hause für Geschäftszwecke in Anspruch genommen. Bald aber mußte man auch diesen Ausweg als ein Verlegenheitsmittel betrachten, und

man war genötigt, die Errichtung eines Neubaus in Erwägung zu ziehen. Im Jahre 1899 entstand dann der erste moderne Teil der Geschäftsräumlichkeiten, das Hintergebäude, das im Erdgeschoß den großen Maschinensaal aufnahm, im ersten Stock einen in großen Dimensionen gehaltenen Setzersaal, ferner den Setzmaschinensaal und den

Schnellpressenraum, und im zweiten Obergeschoß der Stereotypie geeignete Räume erschloß.

Aber auch diese Neueinrichtung konnte allein nicht für die Dauer befriedigen, denn wenn nun auch für den technischen Betrieb aufs beste ge-



Bronze-Relief an der Fassade.

sorgt war, so zeigte es sich doch bald, daß durch das anhaltende und rapide Wachsen der Zeitung die Redaktions- und Expeditionsräume nicht mehr ausreichten, um das stets vermehrte Personal aufzunehmen und um eine geordnete und schnelle Abwicklung der Geschäfte zu ermöglichen. So entstand denn der Plan, auch das Vorderhaus und die Seitengebäude dem Abbruch zu weihen und

an ihrer Stelle einen Neubau erstehen zu lassen, der in jeder Hinsicht großzügig und modern werden sollte. Aus diesem Grunde vermied man auch jede Über-eilung, studierte an anderen Orten die Neubauten großer Zeitungen und veranstaltete schließlich einen engeren Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Pläne. An dieser Ideen-Konkurrenz



Bronze-Gruppe auf dem Dache.

Straßen-Verzeichnis.

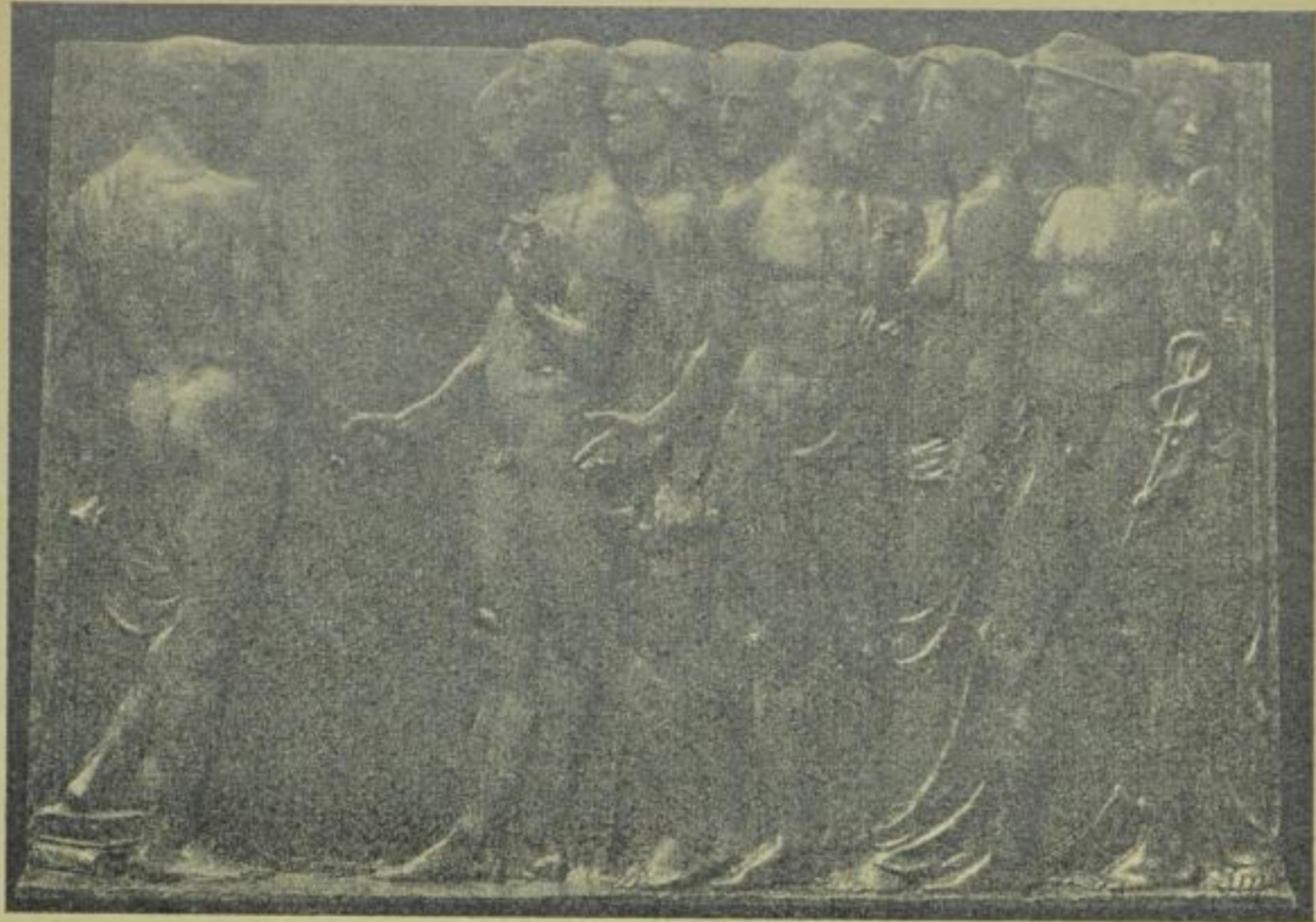
A.

Abtstraße —
 Adolfstraße C 4
 Adorfer Straße D E 5
 Agnesstraße E 1
 Agricolastraße C 4
 Ahornstraße C 4
 Akazienstraße C 4
 Aktienstraße, obere E 2
 Aktienstraße, untere E 2
 Albertstraße E 3
 Albrechtstraße G 3
 Alexanderstraße F 3
 Alfredstraße C 4
 Altchemnitzer Str. D E 5
 Altendorfer Straße B C 2
 Altenhainer Straße F 5
 Amalienstraße F 3
 Andreasstraße F 5
 Andréplatz C 3
 Andréstraße C 3
 Annaberger Str. D 4, 5, 6
 Annenstraße E 4
 Antonplatz E 3
 Apollostraße E 4
 Arndtplatz D 2
 Arndtstraße D 2
 Aue D 4
 Augsburger Str. (frühere
 Jägerstr. in Bernsdorf)
 F 6
 Augustusbürger Str. E 3

beteiligten sich Professor Kreis-Dresden, Lossow & Viehweger-Dresden, Architekt Zapp-Chemnitz und Architekt Bürger-

Chemnitz, ein jeder mit mehreren teils hervorragenden Entwürfen. Nach eingehenden Erwägungen wurde schließlich ein vom Architekten W. Bürger, jetzt in Firma Bürger & Benirschke, nach einer Idee des Architekten Bitzan bearbeiteter Entwurf gewählt.

Im Frühjahr 1907 waren endlich die Vorarbeiten soweit gefördert, daß man an den Abbruch des alten Gebäudekomplexes gehen konnte, womit am 3. April 1907 begonnen wurde. Bald erfolgten die tiefen Ausschachtungen für den Neubau. Derselbe wurde vor Weihnachten äußerlich vollendet, und zu Beginn des neuen Jahres wurde mit dem Innenausbau angefangen. Anfangs Mai bezog die Redaktion ihre neuen Räume, nach und nach folgten einzelne weitere Abteilungen, und nachdem die Expedition Pfingsten ihren Umzug vollendete und die Wohnräume am 1. Juli ihrer Benutzung übergeben worden waren, konnte man von der vollständigen Inbetriebnahme des Neubaues sprechen.



Bronze-Relief an der Fassade.

Da, wo man seit langen, langen Jahren ein einfaches Patrizierhaus zu sehen gewöhnt war, erhebt sich jetzt ein mächtiger Bau, ein Wahrzeichen deutschen Gewerbefleißes wie auch deutscher neuzeitlicher Kunst. Schon die Fassade fesselt die vielen Beschauer, und an mündlichen und schriftlichen Ausdrücken der Bewunderung aus sachverständigen und Laienkreisen war kein Mangel, ja in weiten Kreisen der deutschen Baukünstler machte sich ein lebhaftes Interesse für diese neue Schöpfung geltend.



Bronze-Gruppe auf dem Dache.

weiten Kreisen der deutschen Baukünstler machte sich ein lebhaftes Interesse für diese neue Schöpfung geltend.

Da, wo man seit langen, langen Jahren ein einfaches Patrizierhaus zu sehen gewöhnt war, erhebt sich jetzt ein mächtiger Bau, ein Wahrzeichen deutschen Gewerbefleißes wie auch deutscher neuzeitlicher Kunst. Schon die Fassade fesselt die vielen Beschauer, und an mündlichen und schriftlichen Ausdrücken der Bewunderung aus sachverständigen und Laienkreisen war kein Mangel, ja in weiten Kreisen der deutschen Baukünstler machte sich ein lebhaftes Interesse für diese neue Schöpfung geltend.

Straßen-Verzeichnis.

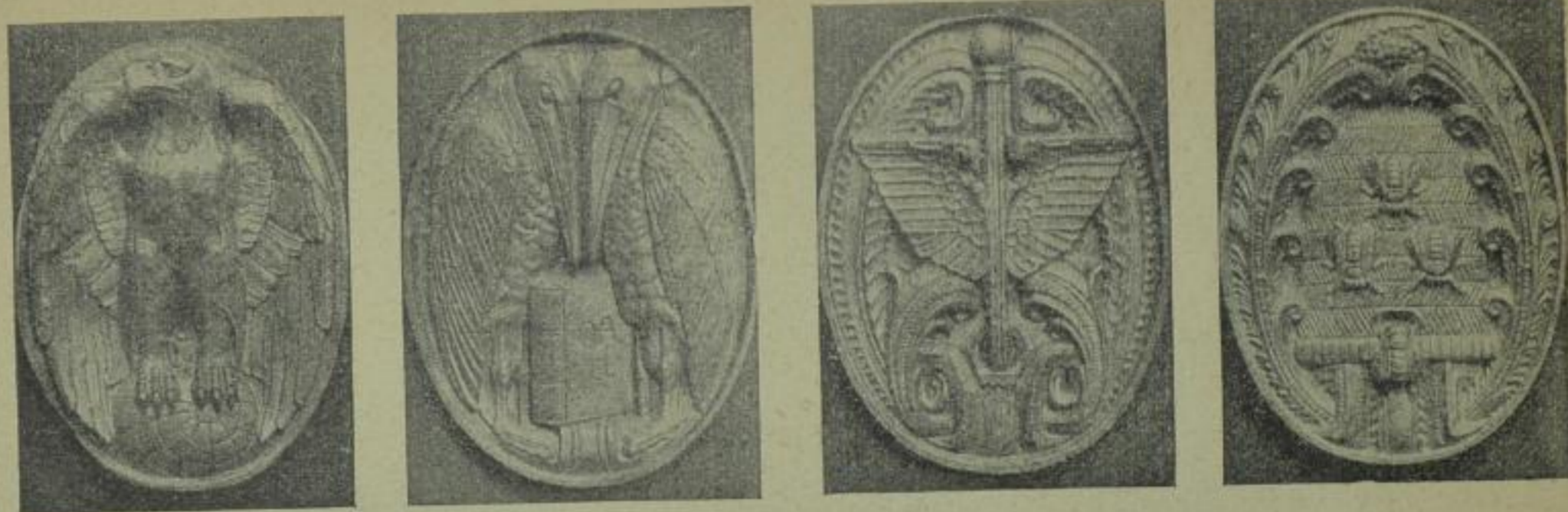
B.

- Bachgasse B 4, 5
- Barbarossastraße C 3
- Bayreuther Straße G 3
- Beckerstraße D 4, 5
- Bergstraße C D 2, 3
- Bernhardstraße F, G 4
- Bernsbachplatz E 4
- Bernsdorfer Str. E, F 4, 5
- Beyerstraße C 2, 3
- Bismarckstraße E 2
- Blankenauer Straße E 1
- Blücherstraße F 4
- Blumenstraße D 4
- Börnichgasse D 3
- Bornaer Straße C 1
- Brauhausstraße E 4
- Bretgasse D 3
- Brückenstraße E 3
- Brüderstraße D 3
- Brühl E 2, 3
- Buchholzer Straße —
- Bürgerstraße B C 1, 2
- Burgstraße A 2, 3

C.

- Cäcilienstraße G 1
- Charlottenstraße F G 4
- Chemnitzer Straße D 4
- Clausstraße F 4, 5
- Cranachstraße F 4
- Crusiusstraße D 5

Die Sandsteinfassade vereinigt eine große Reihe von Vorzügen in sich. Sie verbindet mit einer großen wuchtigen Wirkung eine wohltuende vornehme Eleganz und bildet zugleich durch den künstlerischen Ernst, der aus ihr spricht, eine Mahnung an alle,



Kupfertreibarbeiten an der Fassade.

das ihrige zu tun, um auf dem Gebiete des Bauwesens nur Gutes zu schaffen. Denn auch diesen Zweck soll der Neubau erfüllen. Die Pflege der Kunst, welche die „Neuesten Nachrichten“

so oft durch das Wort gefordert, wollten sie nun auch durch die Tat bekräftigen, in der Hoffnung, da-



Kupfertreibarbeit an der Fassade.

Grunde ist auch nichts unversucht geblieben, um das Beste zu schaffen. Die großen, künstlerisch wertvollen Bronzegruppen auf dem Dache sowie die Reliefs schuf

der Bildhauer Arthur Lange-Dresden, einer der talentvollsten unter den Jüngeren, der erst vor kurzem für eine auf der Dresdner Kunstausstellung 1908 ausgestellte Athletengruppe den großen Rompreis errang. Die beiden großen Bronzegruppen

stellen dar: die Erzählung und die Belehrung, während auf dem einen Relief der Textteil und auf dem andern der Inseratenteil der Zeitung gekennzeichnet und dargelegt wird, wie die Zeitung über alles Wissenswerte Aufklärung gibt, resp. der



Stein-Ornamente.

Industrie, dem Handwerk usw. die Hand reicht. Die Modelle für die Steinornamente, Bronzeplaketten und Laternen stammen von der Bildhauerfirma König & Neuhaus in Dresden. Unter den Steinbildhauerarbeiten ist besonders der Torbogen als

Straßen-Verzeichnis.

D.

Dammstraße F 3
Deubners Weg D 4
Dietzelstraße G 3
Dittesstraße E 5
Dorfstraße D 5, 6
Dorotheenstraße C D 2
Dresdner Str. EFGH 1,2,3
Düppelstraße F 1
Dürerstraße F 4

E.

Ebersdorfer Straße —
Eckstraße E 2
Einsiedler Straße —
Eislebener Straße G 6
Elisenstraße E 2
Elsässer Straße D E 5
Emilienstraße E F 1
Erfenschlager Straße —
Eschestraße C 5
Eubaer Straße H 4

F.

Fabrikstraße D 3
Färberstraße E 2
Falkeplatz D 4
Feldschlößchen, Am B 4
Feldstraße F 4
Ferdinandstraße E 2
Festplatz D 1
Fichtestraße F G 4
Fischweg D E 1, 2

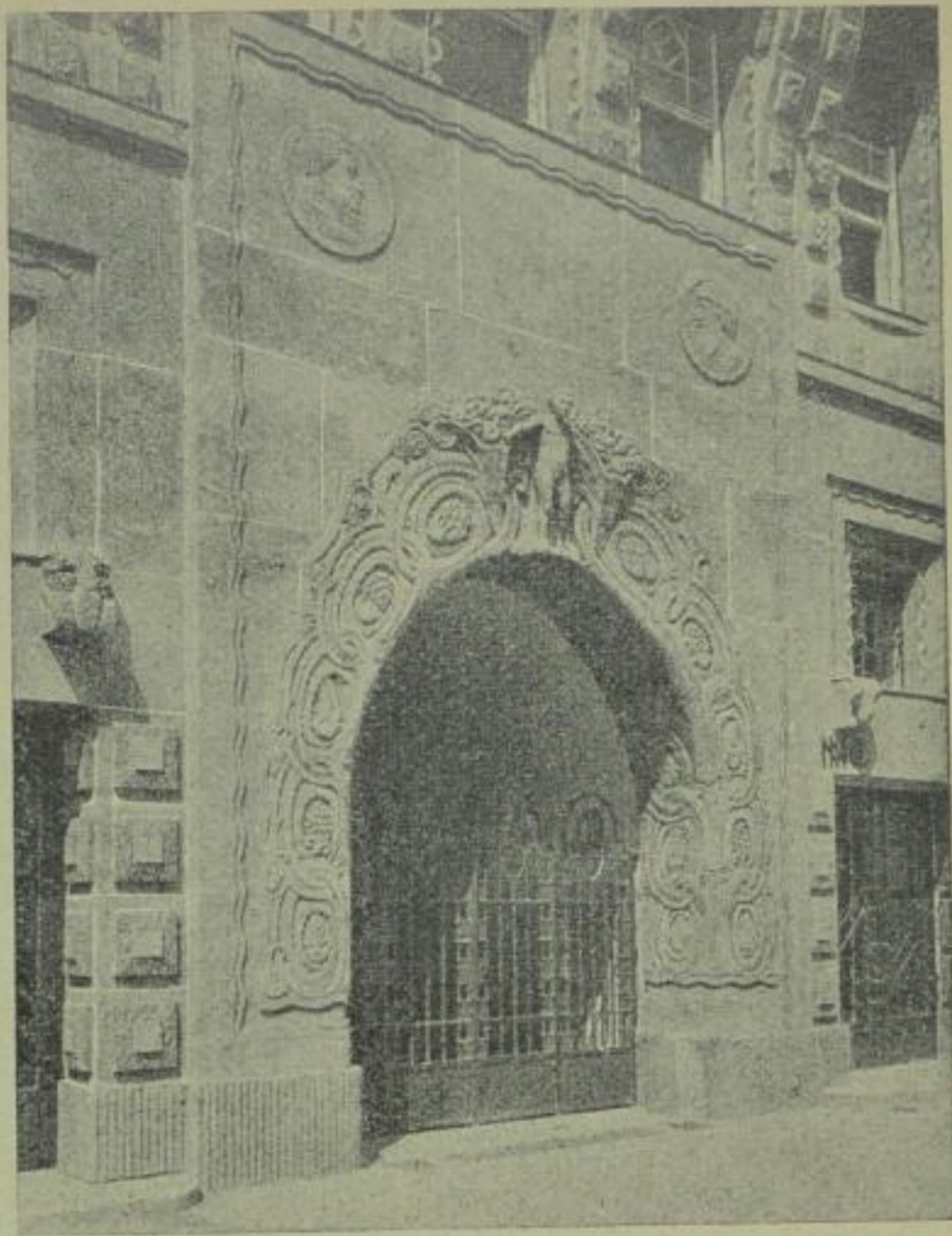
Augustasburger Str. 1, 2

hervorragend zu bezeichnen, auch sind die Erkernischen und die Ornamente besonderer Erwähnung wert.

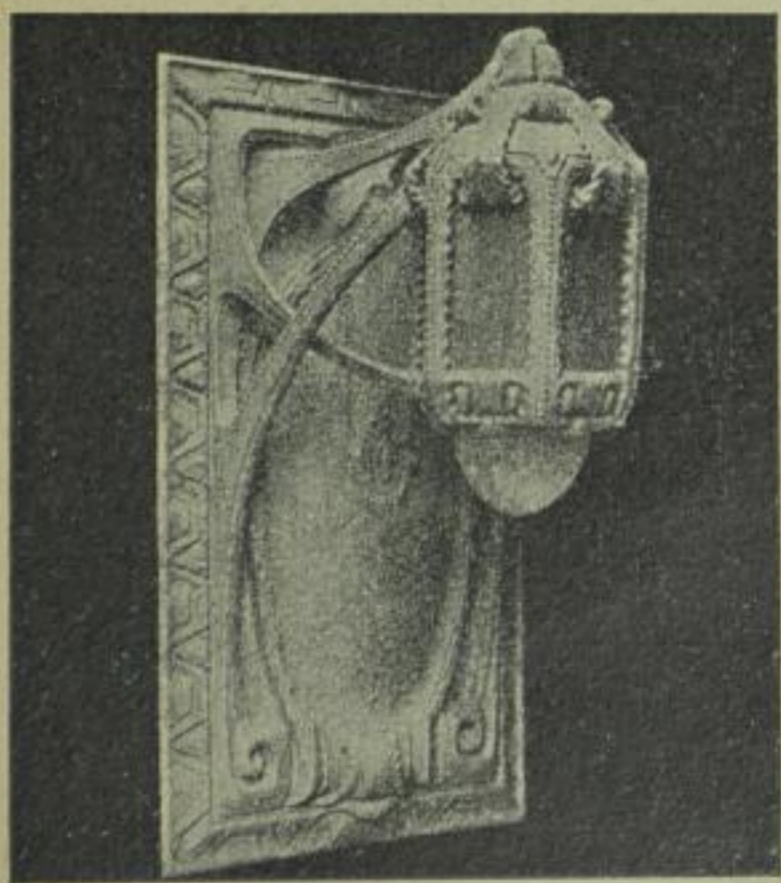
Bevor wir nun die einzelnen Räume zu schildern versuchen, wollen wir vorausschicken, daß die Innenausstattung der Expedition und Redaktion von der Firma Lossow & Kühne herrührt, die beim Wettbewerb für die Errichtung des Leipziger Hauptbahnhofes den ersten Preis errang. Das Vestibül, die Treppenanlagen, Läden und Wohnungen statteten die Architekten Bürger & Benirschke, die auch die technischen Anlagen entwarfen, in echtem Material aus.

Es wird den Leser auch interessieren, mancherlei über den Betrieb selbst zu erfahren. Wir wollen dabei von jeder detaillierten Schilderung absehen und nur am Schlusse einzelne Zahlen bieten, die es jedermann ermöglichen, sich ein Bild von der Größe der Zeitung zu machen. Die vergleichenden Skizzen, die der Leser im Bilde findet, werden ihm dies wesentlich erleichtern.

Von der Straße, an der uns die großen Schaufenster mit ihren zahlreichen Lichtquellen auffallen, betreten wir zunächst die Expedition, die in ihren hellen Farben einen überaus freundlichen, aber dennoch ruhigen Eindruck macht. Die Täfelung sowie die Erker und alle Möbel sind aus poliertem Eschenholz geschaffen.



Torbogen der Haupteinfahrt.



Laternen in Bronzetreiarbeit.

In schönem Einklang hierzu steht der bunte Marmor, der in reichem Maße Verwendung gefunden hat und an den Säulen und besonders an dem prächtigen Kamin, der mit der großen Bronzenuhr eine Zierde des ganzen Raumes bildet, in Erscheinung tritt. Die Rückwand nach dem Hofe bildet ein großes Glasfenster vom Kunstmalers Goller-Dresden, das symbolisch den weltumspannenden Telegraphenverkehr darstellt. Empfänger und Sender sind dabei figürlich gedacht. Vor dem Kamin fällt dem Besucher ein doppelter, messingumrahmter Glaskasten auf; er

In schönem Einklang hierzu steht der bunte Marmor, der in reichem Maße Verwendung gefunden hat und an den Säulen und besonders an dem prächtigen Kamin, der mit der großen Bronzenuhr eine Zierde des ganzen Raumes bildet, in Erscheinung tritt. Die Rückwand nach dem Hofe bildet ein großes Glasfenster vom Kunstmalers Goller-Dresden, das symbolisch den weltumspannenden Telegraphenverkehr darstellt. Empfänger und Sender sind dabei figürlich gedacht. Vor dem Kamin fällt dem Besucher ein doppelter, messingumrahmter Glaskasten auf; er

Straßen-Verzeichnis.

Flemmingstraße A B 2
 Florastraße G 1
 Forststraße F G H 2
 Frankenberger Straße G 1
 Frauenstraße D E 3
 Freiburger Straße E 3
 Freigutstraße C 2
 Friedrich-Auguststr. E 3
 Friedrichplatz E 3
 Friedrichstraße D E 3
 Fritz-Reuterstraße E 4
 Fröbelstraße G 4
 Fürstenstraße E F G 3
 Further Straße E 1, 2

G.

Gabelsbergerstraße B C 5
 Gablenzplatz G 4
 Gablenzer Straße G H 4
 Garnisonstraße F 4, 5
 Gartenstraße E 3
 Geibelstraße G 4
 Gellertstraße F 2
 Georgbrücke, An der E 2
 Georgstraße, Obere E 2
 Georgstraße, Untere E 2
 Gerichtsstraße D 4
 Germaniastraße C 3, 4
 Getreidemarkt D 3
 Gießelstraße F 3
 Glauchauer Straße C 2
 Glockenstraße E F 3
 Glösaer Straße —
 Glückstraße C 6

bildet die Empfangs- und Versandstation für die Rohrpostanlage, welche zwischen Expedition und Redaktion, Expedition und Setzerei, Redaktion und Setzerei eine schnelle Verbindung schafft und in wirksamer Weise die Fernsprechanlage unterstützt, deren Zentrale gleichfalls in der Expedition untergebracht ist. Der Telephondienst ist hier



Haupt-Expedition nach Osten.

mit Hilfe eines neuartigen Systems zur höchsten Vollendung gebracht worden. Alle Ressorts im Hause, die Filialexpedition und die Privatwohnungen des Chefs und der

in Frage kommenden Beamten können direkt, ohne Vermittlung der Hauptstelle, auf drei Amtsleitungen Anschluß erhalten und unter sich gleichfalls ohne fremde Hilfe Verbindung bekommen. 16 Nebenstellen sind zu diesem Zwecke geschaffen. Außerdem steht der Bequemlichkeit des Publikums eine Fernsprechkabine zur Verfügung, von der aus direkt mit dem Amt gesprochen werden kann. Hinter der Expedition, in der sich auch besondere Räume für den Chef und den Kassierer befinden, ist die Zeitungsausgabe und der große Trägerinnensaal angeordnet. Ein heller, luftiger Raum mit großen Tischen ermöglicht es den Frauen, in bequemer Weise die vorbereitenden Maßnahmen zum Austragen der Zeitungen zu treffen. Im Hintergebäude finden wir, wie schon erwähnt, den großen Maschinensaal und sehen vier Rotationsmaschinen, von denen drei je 16 Seiten gleichzeitig drucken, während die vierte, die größte, gar 32 Seiten fertigstellt. Morgens in der elften Stunde beginnt hier das Summen der Räder und Walzen, und um die Mittagszeit sind

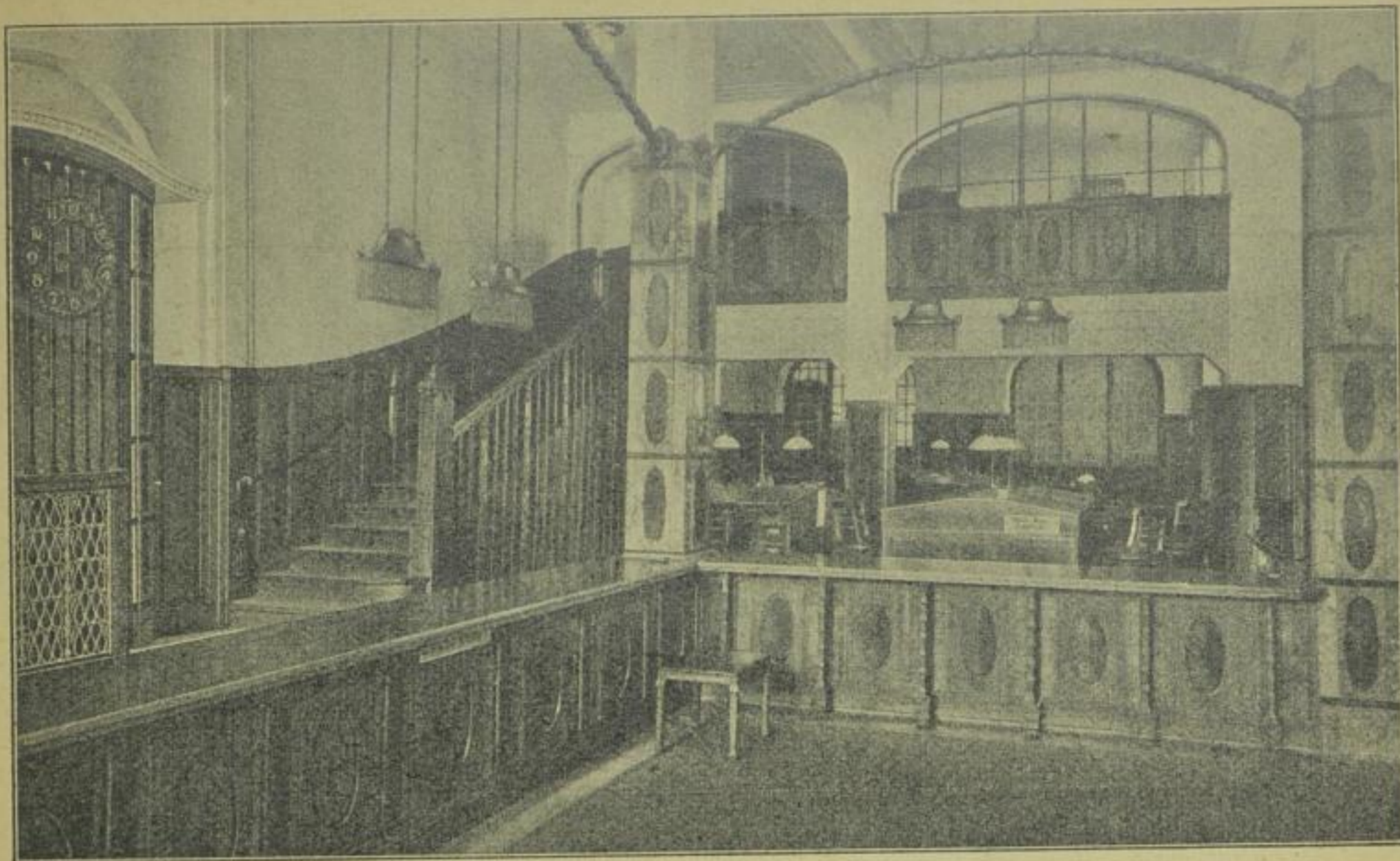
Straßen-Verzeichnis.

Gneisenastraße F 1
Goetheplatz C 5
Goethestraße C 4, 5
Gravelottestraße B C 3
Grenadierstraße G H 6
Güterbahnhofstraße E 5
Gustav-Adolfstraße B 3, 4
Gutenbergstraße F 5
Gutsweg A B 3

H.

Händelstraße C 6
Hainstraße E F 2, 3
Hammerstraße F 3
Harthauer Straße —
Hartmannstraße C D 3
Hauboldstraße E 2
Hausenstraße G 2
Haydnstraße C 5
Hedwigbad, Am D 3
Hedwigstraße D 3
Heinrich-Beckstr. C D
Helbersdorfer Weg D 64
Helenenstraße B C 3
Henriettenstraße B C 3
Herbertstraße C 4
Herderstraße C D 5
Hermannstraße E 2
Hermersdorfer Str. G H 4
Herrenstraße E 3
Hilbersdorfer Str. F 1, 2
Hint. d. Klostermühle D 3
Hohe Straße D 3, 4
Hohlweg H 1

bereits zirka 70000 Exemplare, die täglich hergestellt werden, gedruckt, sowie selbsttätig abgezählt, gefaltet und derart schnell zum Versand gebracht, daß mit Fertigstellung des letzten Exemplars auch die gesamte Versendung beendet ist. Eine Farbepumpe schafft gleichzeitig automatisch die Druckfarbe aus dem Keller herauf zum Maschinensaal. Von der Expedition führt eine dekorativ angelegte breite Holzterrasse auf Beton, an einer Art Galerie vorbei, zum Zwischengeschoß und zur ersten Etage



Haupt-Expedition nach Westen.

des Seitenflügels. Im Zwischengeschoß befinden sich die Toilettenräume für das Personal und dahinter das Lager für Zeitungen und Formularmaterial.

Das Publikum erreicht die erste Etage des Seitenbaues durch eine Treppe, die im linken Seitenflügel eingebaut ist und die in den Hof mündet. Das erste Obergeschoß enthält dort das Privat- und Konferenz-Kontor des Chefs und die Redaktionsräumlichkeiten. Von der Treppe aus gelangt man zunächst in einen großen, hellen Vorraum, dessen Wände mit Bilderschmuck und orientierendem Kartenmaterial versehen sind und der als Warteraum gedacht ist. An einer mit einem Schiebefenster versehenen Tür, die zur Hauptredaktion führt, erfolgt die Anmeldung der Besuche. Die erste Tür auf der linken Seite bildet den Eingang zum Reporterzimmer, einem einfach gehaltenen, aber bequemen Raum, in welchem die ständigen Mitarbeiter der Zeitung Gelegenheit haben, ihre zur Veröffentlichung bestimmten Mitteilungen zu Papier zu bringen. Daneben liegt, vom Vorraum sowie von der Redaktion aus erreichbar, das Sprechzimmer, das in seiner gemütlichen Ausstattung, den in Flächen geteilten Wandbespannungen und dem Bilderschmuck einen behaglichen Plauderwinkel bildet. Hierauf kommen wir in die Hauptredaktion. Ein

Straßen-Verzeichnis.

Holbeinstraße E F 4
 Holzmarkt D 3
 Horststraße B C 5
 Hospitalstraße E 3
 Hübnerstraße C 5
 Humboldtstraße F G 3
 Huttenstraße —

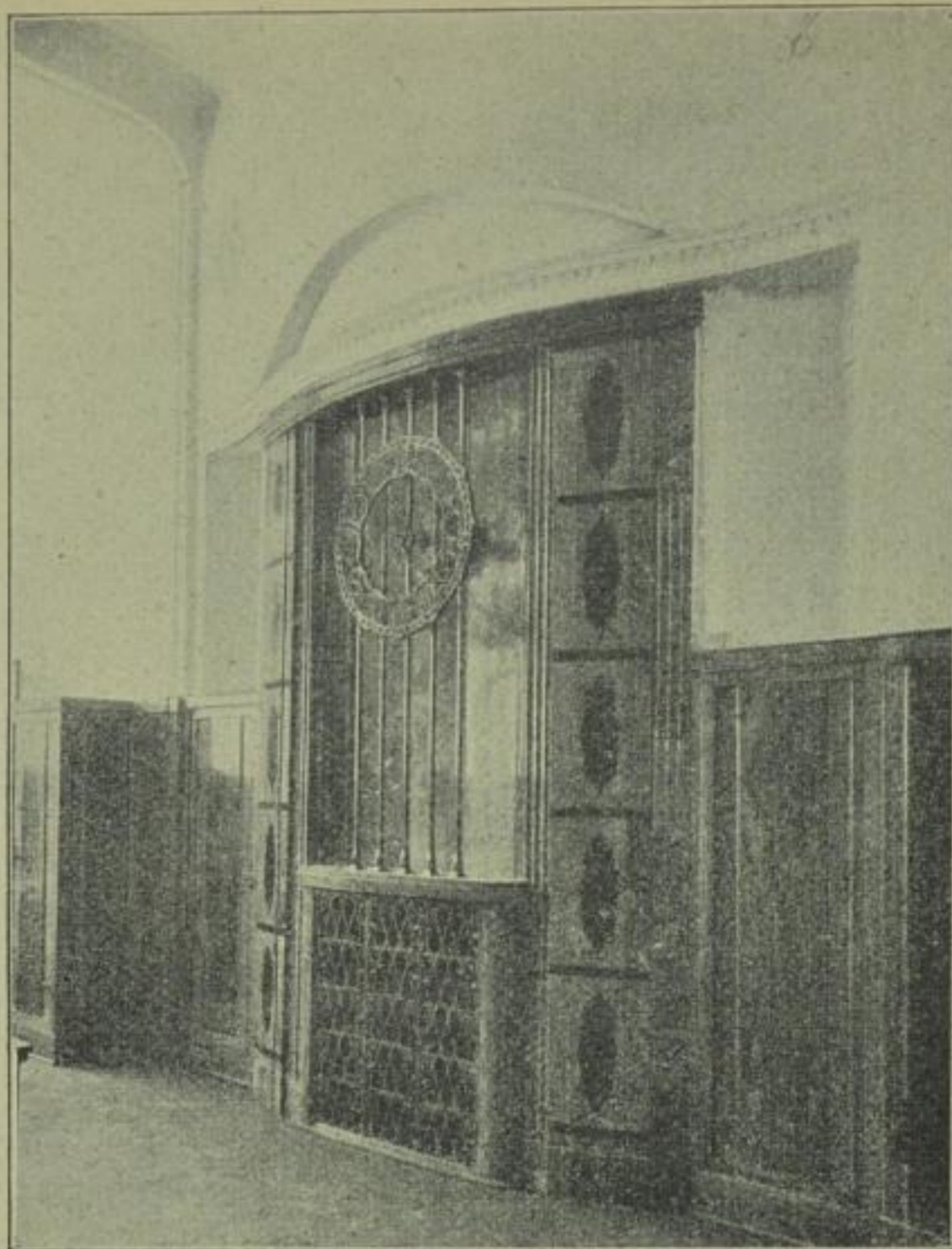
I—J.

Jägerstraße E 3
 Jahnstraße E 4
 Jakobikirchplatz D 3
 Jakobstraße F 3
 Inselstraße D 2
 Johannisplatz E 3
 Johannisstraße, Auß. E 3
 Johannisstraße, Inn. E 3
 Josephastraße B 3
 Josephinenplatz F 1
 Josephinenstraße F 1, 2

K.

Kämmergäßchen D 3
 Kaiserplatz C 4
 Kaiserstraße C 3, 4
 Kanalstraße C 2
 Kantstraße F 4
 Kanzlerstraße C 3, 4
 Karlstraße E 3
 Karolastraße E 3
 Kasernenstraße E 4
 Kaßbergstraße D 3
 Katharinenstraße D 4, 5
 Kaulbachstraße G 4

heller Raum leuchtet uns entgegen. Alles ist in lichten Farben gehalten. In Natur-Eiche stehen dort die vier mächtigen Schreibtische; aus dem gleichen Material ist der kleine Tisch vor dem Sofa, und auch zu den in die Wände eingebauten großen Bücher-schränken, die einen Teil der großen neubeschafften Redaktions-Bibliothek in sich bergen, hat die deutsche Eiche ihr Holz hergegeben. In das Lichte bringt nun das bunte Sofa wie auch der künstlerische Wandschmuck einen anderen, freundlich belebenden Ton. In diesem Raume nun walten die vier Redakteure, die den politischen Teil, das



Marmor - Kamin.

mer fehlt es nicht an geschmackvollen Bildern. Den Abschluß bildet das Privatkontor des Chefs. Hier hat man eine dunkle Rüster gewählt; ein zwischen Olive und dunkel-

graublau spielender Ton gibt die Grundfarbe an, welche die reiche Ausstattung beherrscht. Die Gobelinstoffe der Polstermöbel bringen ein freundliches Moment hinein, und andererseits verleiht der abseits vom originell gestalteten Schreibtisch stehende Konferenztisch dem Ganzen wieder einen ernsteren Charakter. Nicht unerwähnt darf dabei bleiben, daß in allen Räumen auf eine möglichst große Stilreinheit geachtet wurde und daß alle Gebrauchsgegenstände, wie auch die Beleuchtungskörper, die nach besonderen Entwürfen gefertigt wurden, als Musterbeispiele moderner Kunst angesehen werden dürfen.

Im Hintergebäude befindet sich auf gleicher Höhe der große Setzersaal, der den Angestellten ein Vielfaches dessen an Licht und Luft bietet, was die gesetzlichen Bestimmungen vorschreiben. Hier erfolgt der Satz der Inserate und die Fertigstellung der einzelnen Seiten, während der Zeitungstext von den vier Linotypemaschinen (darunter eine Doppelmagazin-Linotype) hergestellt wird, die nebenan im Setzmaschinenraum

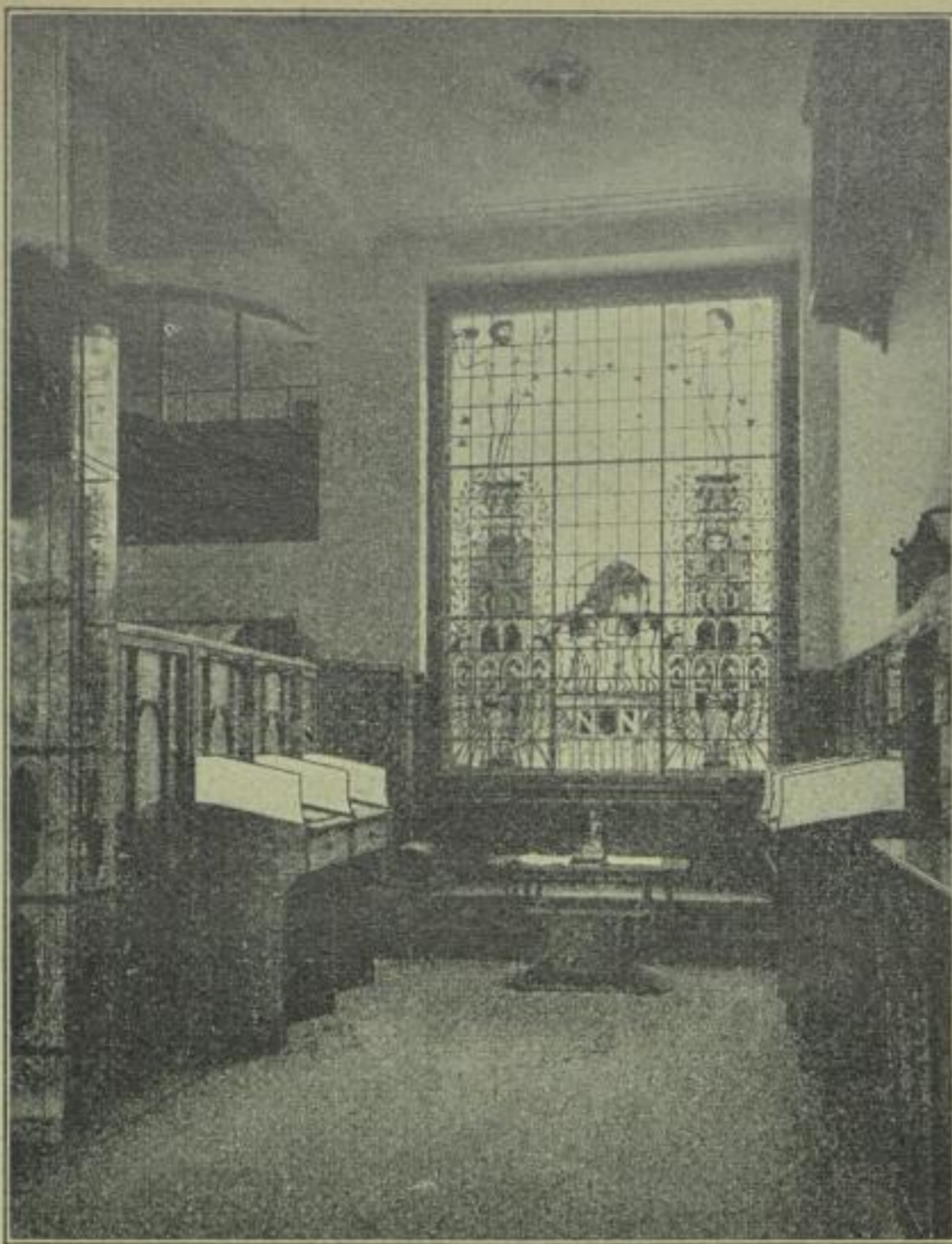
Straßen - Verzeichnis.

Kellerstraße C 2
 Kellerweg D 4
 Kirchgäßchen und Im Winkel D 3
 Kirchweg E 3
 Klaffenbacher Straße —
 Klarastraße F G 1
 Kleiststraße C 5
 Klosterquerstraße D 3
 Klosterstraße, Äußere D 3
 Klosterstraße, Innere D 3
 Kochstraße B 3, 4
 Königstraße E 3
 Körnerplatz F 3
 Körnerstraße F 3
 Kohlstraße B 5
 Konkordiastraße C 2, 3
 Kreherstraße G 4
 Kronenstraße E 3
 Krügerstraße —
 Küchwaldstraße D 2
 Kurfürstenstraße C 4
 Kurze Straße E 4
 Kyffhäuserstraße C 3

L.

Lange Straße D E 3, 4
 Leipziger Platz C 2
 Leipziger Straße B C 1, 2
 Leonhardtstraße C 3
 Leopoldstraße C 2
 Lerchenstraße E F 2
 Lessingplatz F 2
 Lessingstraße F 2

ununterbrochen Zeile auf Zeile setzen und automatisch gießen. Auf der andern Seite sehen wir den Schnellpressenraum, wo die Extrablätter und die Drucksachen für den eigenen Bedarf hergestellt werden. Ein Raum für die Vespermahlzeiten der technischen Angestellten ist ihm vorgelagert. Natürlich sind auch hier, wie in allen andern Ressorts, Ankleide- und Toilettenräume vorhanden. Wenn in der Setzerei eine Seite fertiggestellt ist, dann wandert sie mit Hilfe des Fahrstuhles, welcher Maschinensaal, Setzerei und Stereotypie verbindet, zu letzterer hinauf in den zweiten Stock,



Schreibraum für das Publikum, mit Goller'scher Kunstverglasung.

ze Grundstück, auch der Hof, ist unterkellert, und unter dem Hofe lagern in großer Zahl die Papierrollen, aus denen in kürzester Frist die Zeitungen entstehen sollen. Ein besonderer, gleichfalls elektrisch betriebener Aufzug schafft sie, wenn sie vom Bahnhofe kommen, hinab, und ein anderer windet sie später wieder hinauf in den Maschinensaal. Im Keller befinden sich auch die drei großen Niederdruck-Dampfkessel, welche das gesamte Gebäude mit Wärme versorgen. Sie stehen, was auch bemerkenswert ist, in einem Raume, der erheblich tiefer liegt als das Flußbett der Chemnitz, die unmittelbar daneben vorbeifließt. Im Hofe sehen wir dann noch die Remisen für das Transport-Automobil und den Wagenpark.

Eine große Uhr verkündet die Zeit; sie steht in Verbindung mit der Zentraluhr (Magneta) in der Redaktion, die für alle Räume des Geschäftshauses auf elektrischem Wege die Zeitangabe vermittelt.

Nun haben wir alle Geschäftsräumlichkeiten gesehen und wollen schnell noch einen Blick in das Innere des Vorderhauses werfen. Eine breite, elegante Marmortreppe führt zu den Obergeschossen; aber sie haben eine noch bequemere Verbindung: ein Personen- und ein Lastenaufzug mit Druckknopfsteuerung,

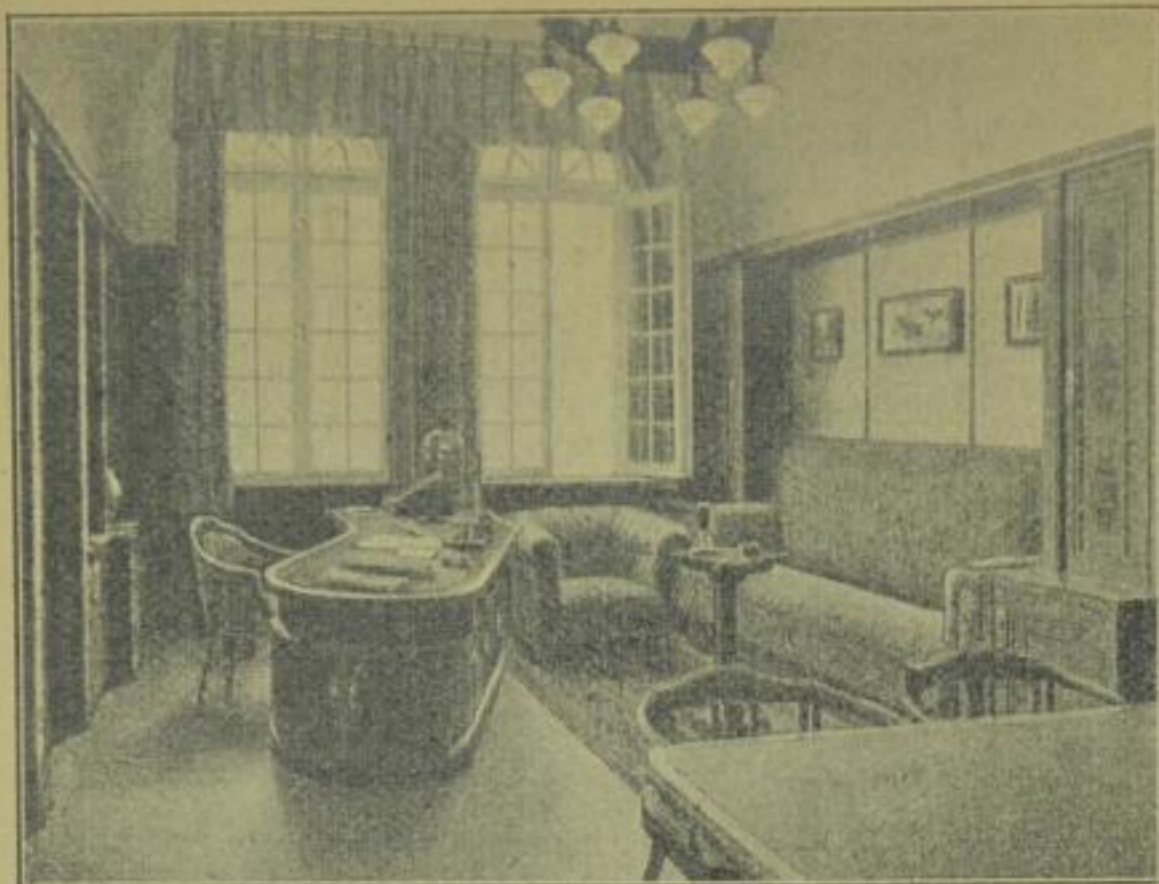
wo von der Satzform die Matrern geprägt und von diesen die halbkreisförmigen Druckplatten abgegossen werden. Sodann gelangt die fertige Druckplatte zu den Maschinen, wo dann später der Druck beginnen kann. — Unser Rundgang ist aber noch nicht beendet, er führt uns nun in die unter der Erde belegenen Räume. Das ganze

Straßen-Verzeichnis.

Liebigstraße B 2
 Limbacher Str. A B C 3
 Lindenstraße E 3
 Liniestraße E 2
 Logenstraße E 4
 Lohstraße D 3
 Lortzingstraße C 5
 Lotharstraße D 2
 Lothringer Straße D E 5
 Ludwig-Richterstraße G 1
 Ludwigstraße C 2
 Lützowstraße B 5
 Luisenplatz C 2
 Luisenstraße C 2
 Lutherplatz F 4
 Lutherstraße E F 4, 5

M.

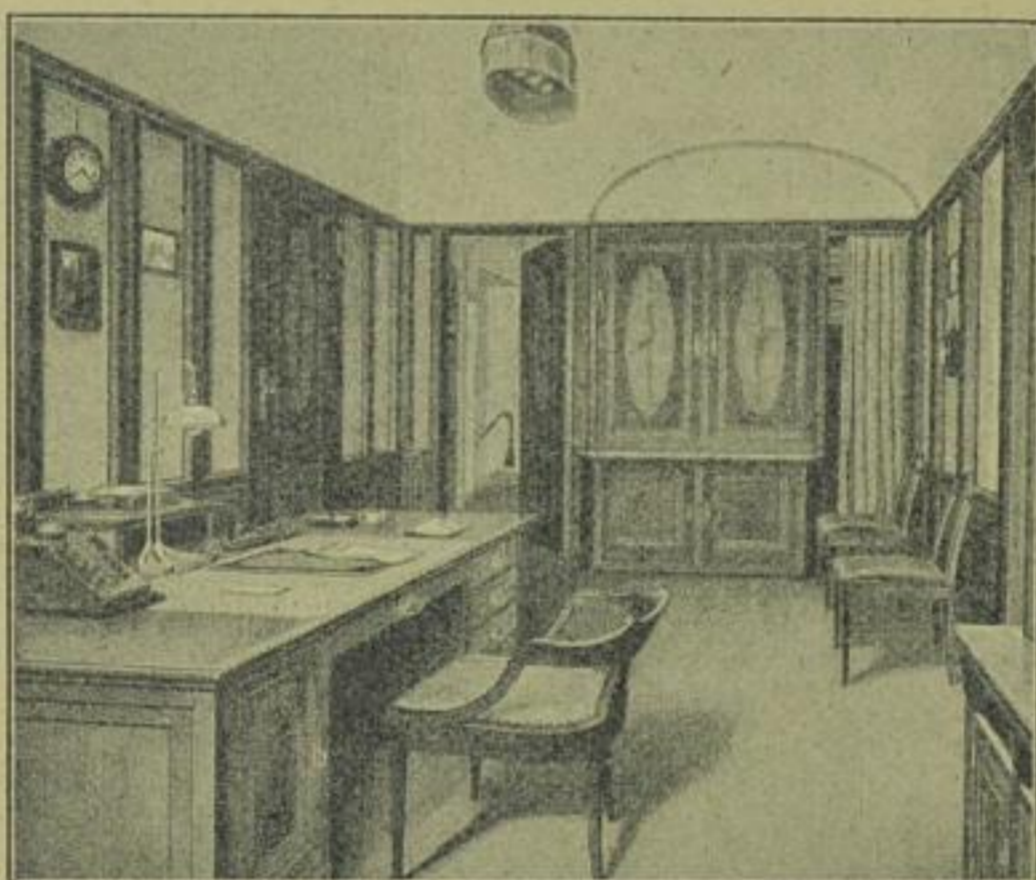
Margarethenstraße F G 1
 Marienberger Straße —
 Marienstraße E 3
 Markersdorfer Straße —
 Markgrafenstraße C 4
 Markt D 3
 Marktgäßchen D 3, 4
 Markusstraße F 3
 Marschallstraße C 3, 4
 Marschnerstraße C 6
 Martinstraße F 3
 Maschkestraße G 4
 Mathildenstraße E 1, 2
 Matthesstraße C D 2
 Mauerstraße E 2
 Maxstraße D 2



Privat-Kontor des Chefs.

zimmer das heiße Wasser liefert, bequeme, zugverhütende Schiebefenster, kurzum alle Annehmlichkeiten, die man in einem nach den neuesten Prinzipien errichteten Bau erwarten kann.

Das Dach schließlich gestattet von seiner kupfergetriebenen Zinne aus



Chefredakteur-Zimmer.

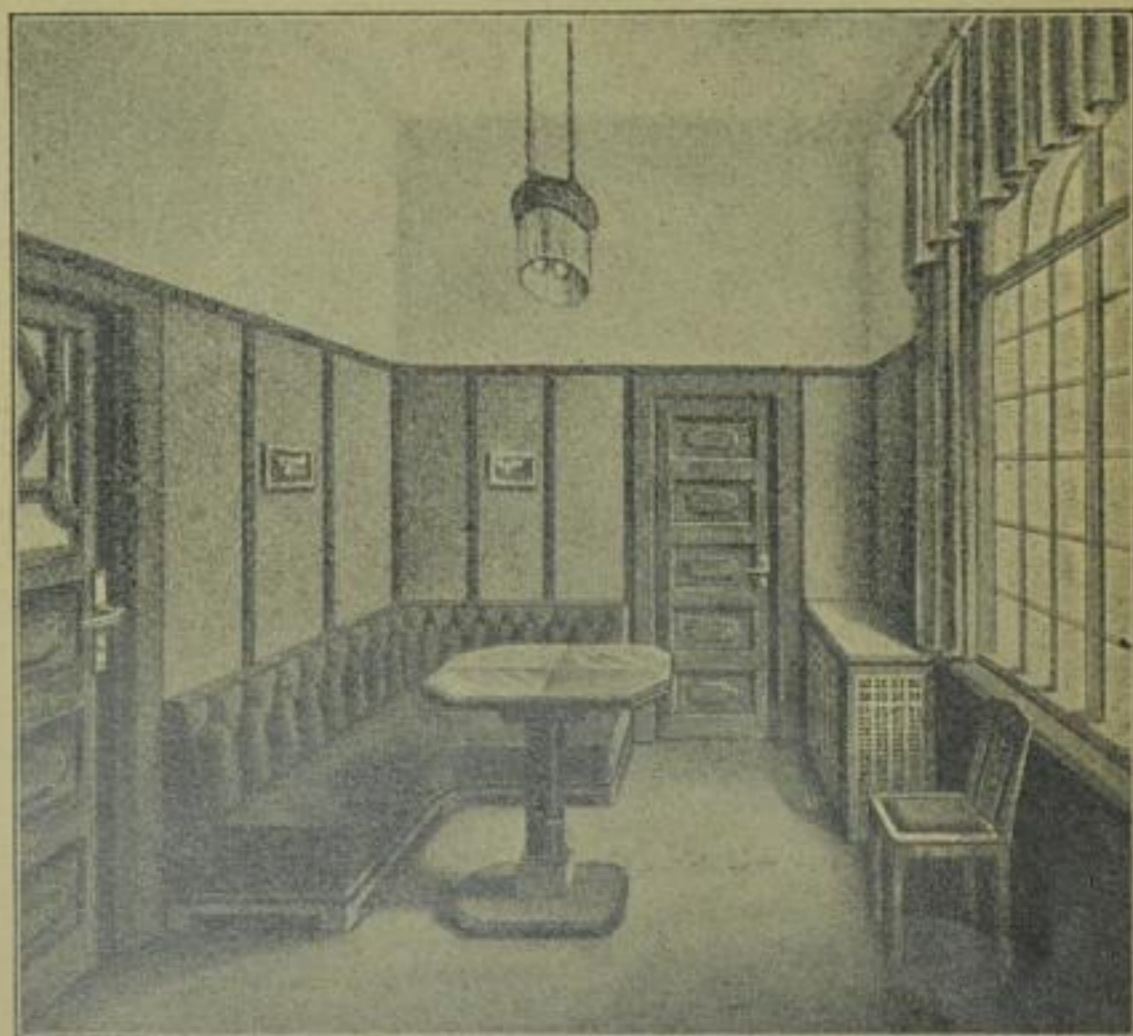
über nachgedacht haben, welche enorme Höhe der Papierverbrauch zum Beispiel alljährlich erreicht, und es ist keinem ohne weiteres möglich, sich ein Bild davon zu machen. Bei all den Zah-

len, welche die Grundlage zu unseren Zeichnungen abgeben, ist

die von jedermann selbst bedient werden können, erleichtern den Auf- und Abstieg. Die Wohnungen, die zu je zweien in vier Etagen verteilt sind, zeigen alles, was an moderner Bequemlichkeit geschaffen werden kann. Sie haben wie alle Geschäftsräume Zentral-Niederdruckdampfheizung aufzuweisen, besitzen elektrisches Licht und Gas, Gasherd, Badeeinrichtung, einen Warmwasser-Automat, der für das Bad und in die Schlaf-

zimmern einen prächtigen Rundblick über ganz Chemnitz und die nähere Umgebung.

Werfen wir noch einen Blick auf das statistische Material, das den meisten Lesern eine Überraschung bieten wird, denn die allerwenigsten werden bisher einmal dar-



Sprechzimmer der Redaktion.

Straßen-Verzeichnis.

Melanchthonstraße E F 5
 Metzger Straße C D 6
 Metzschstraße C 4
 Michaelstraße B C 4
 Mittelstraße C D 2
 Moltkestraße E 2
 Moritzstraße E 4
 Mosenstraße G 3
 Mozartstraße C 5
 Mühlensstraße E 2, 3
 Mühlgäßchen D 4
 Müllerstraße E 2
 Münchner Straße G 3

N.

Neefstraße B C D 4, 5
 Neugasse D 3
 Neukirchner Straße —
 Neumarkt D E 3
 Neustädter Markt E 3
 Nikolaistraße D 4
 Nordstraße D 2
 Nürnberger Straße G 3

O.

Olbernhauer Straße —
 Olbersdorfer Straße H 4
 Oskarstraße D 5
 Oststraße E F 3
 Ottostraße E F 1

P.

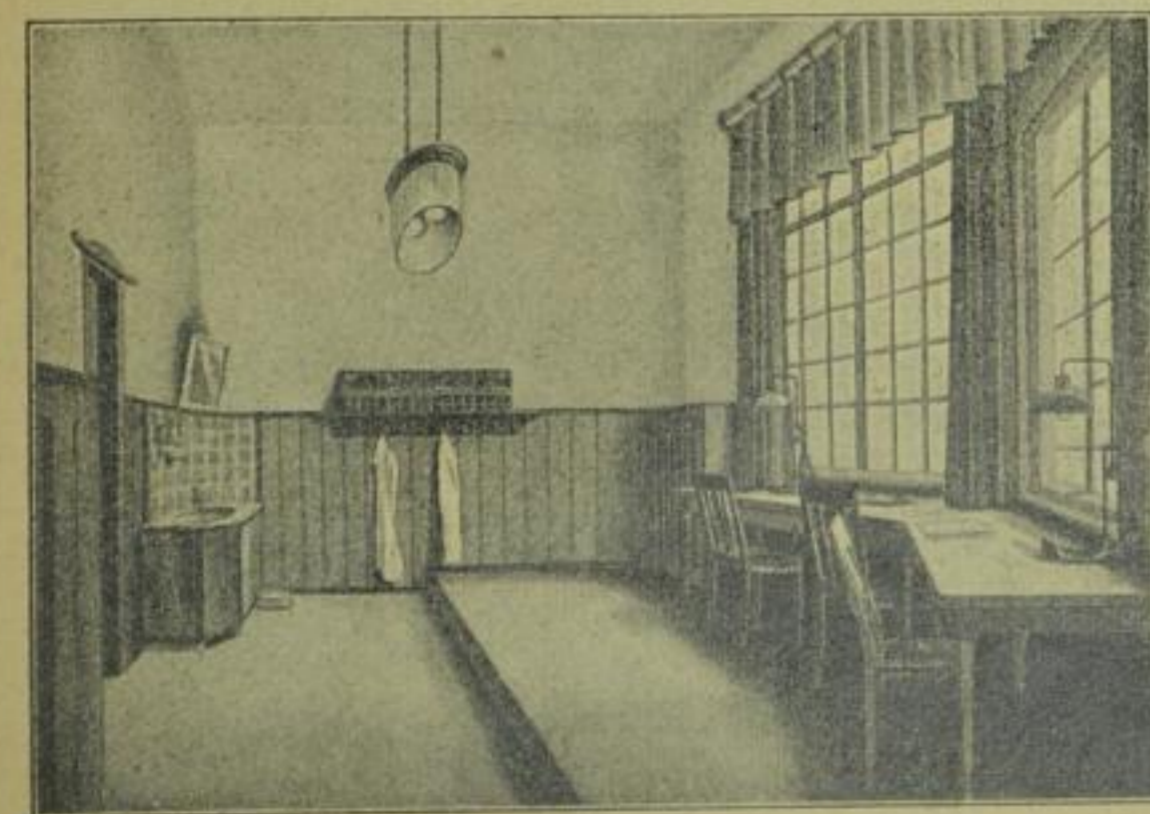
Palmstraße F 2
 Pappelstraße G 6

die Auflageziffer mit durchschnittlich 70000 Exemplaren pro Tag und die Seitenhöhe mit 47 Zentimetern bewertet. Diese kleine Angabe wird das Rechenexempel erleichtern. Reiht man nun die einzelnen Seiten aller Nummern eines Jahres aneinander, so erhält man die enorme Länge von 69254 Kilometern. Man kann also, da der Umfang des Äquators 40070 Kilo-

meter beträgt, diesen, wie die Skizze auf Seite 14 zeigt, $1\frac{3}{4}$ mal umspannen. Benutzt man die Seitenzahl, die sich in etwa fünf Jahren ergibt, so wäre es sogar möglich, da die geringste Entfernung von

riemen rund um Erde und Mond legen. Auch die Höhe der aufeinander gelegten Zeitungsexemplare ergibt eine imposante Säule,

die geradezu märchenhaft anmutet; denn wie klein erscheint der höchste Berg Europas, der 4810 Meter hohe Montblanc, oder der höchste Gipfel der

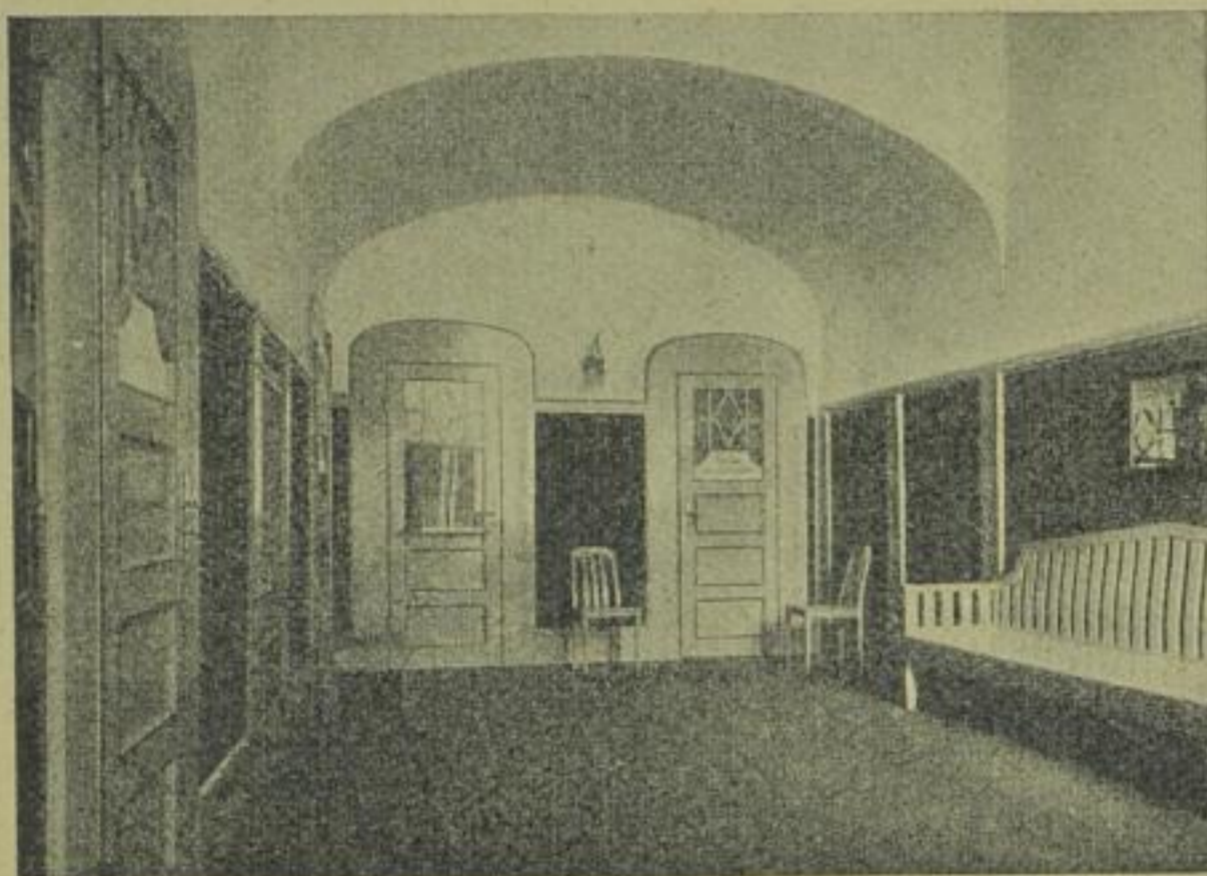


Reporter - Zimmer.

Erde, der Gaurisankar, im Vergleiche zur Zeitungssäule mit 29470 Metern. Stellt man schließlich die Papierrollen, von



Haupt - Redaktion.



Warteraum und Anmeldezimmer.

der Erde zum Monde etwa 356000 Kilometer ausmacht, einen Streifen von dem Planeten, den wir bewohnen, zu seinem Trabanten zu ziehen, und in ca. $10\frac{1}{2}$ Jahren könnte man den Papierstreifen wie einen Treib-

Straßen - Verzeichnis.

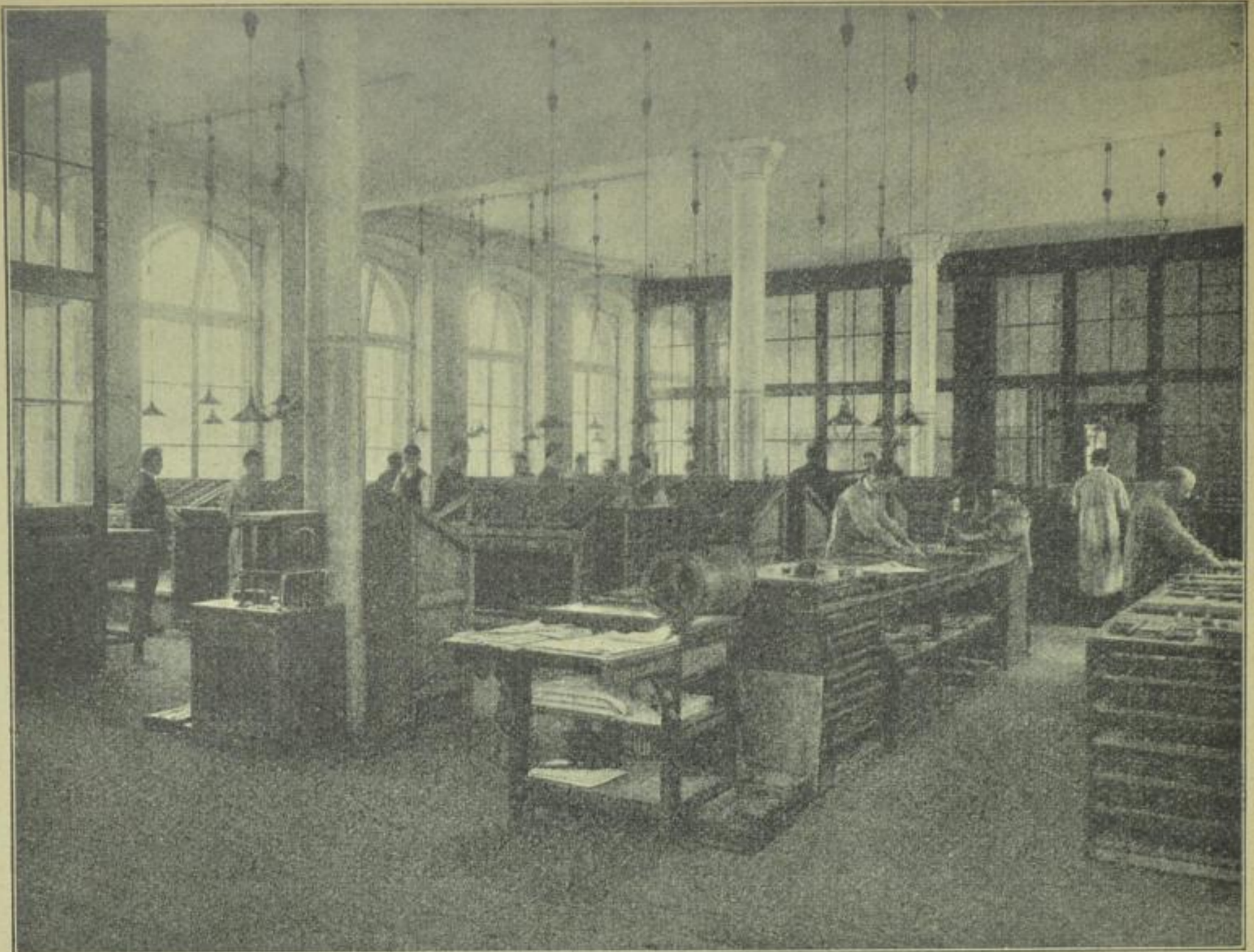
Parkstraße C D 4, 5, 6
 Passage D 3
 Paul-Arnoldstraße F 3
 Paul-Gerhardtstraße G 2, 3
 Pestalozzistraße F 3
 Peterstraße F 2, 3
 Pfarrstraße G 4
 Philippsstraße F 2
 Plan, Am D 3
 Planitzstraße F G H 2, 3
 Platanenstraße C 4
 Pleißbachstraße C 2
 Pornitzstraße D 4
 Poststraße D E 3, 4
 Prinzenstraße D 5
 St. Privatstraße B 3
 Promenadenstraße D 2, 3

Q.

Querstraße B 5

R.

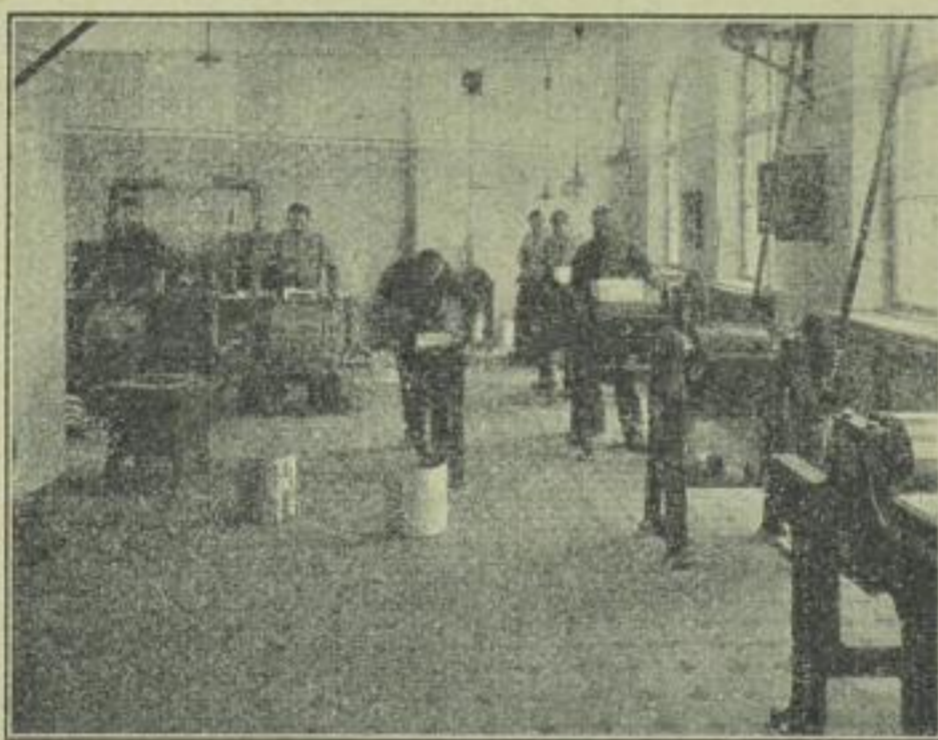
Rabensteiner Straße B 3
 Rathausstraße E 3
 Reichenhainer Straße E
 F 4, 5, 6
 Reichsstraße C D 3, 4
 Reineckerstraße F G 4
 Reinhardtstraße F 2
 Reitbahnstraße E 4
 Rewitzerstraße F 5
 Richardstraße E 1
 Richterstraße C 2
 Rießnerstraße C 2



Setzerei.

denen jährlich 4210 verbraucht werden, hintereinander, so kann man damit den Weg vom Kappeler Güterbahnhof durch

die Kaiserstraße, Weststraße, Kaßbergauffahrt, Theaterstraße und Poststraße bis zum Neubau der „Neuesten Nachrichten“ bedecken; in Ziffern eine Länge von 3789 Metern.

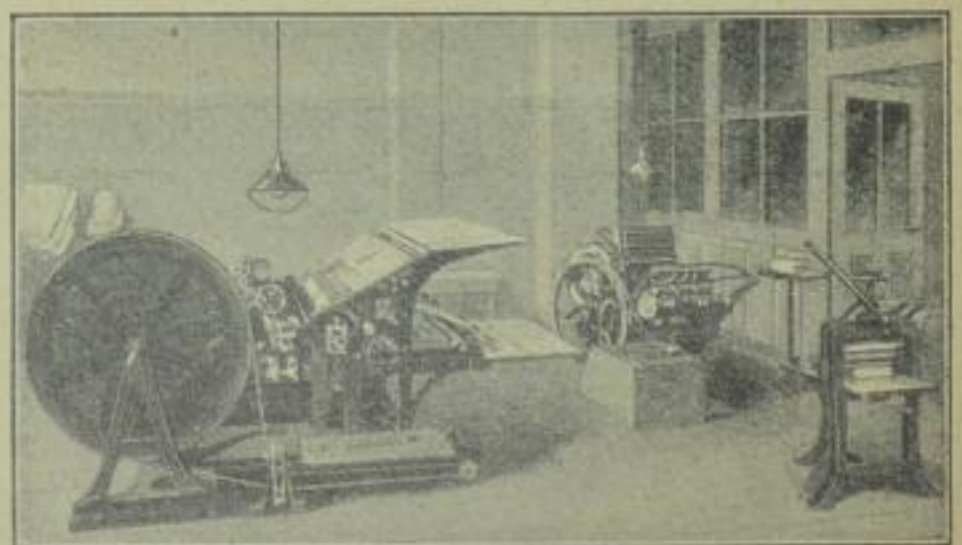


Stereotypie

Ein derartiger Betrieb beschäftigt natürlich auch ein großes Personal, das in

Chemnitz allein 87 Köpfe stark ist. Dazu kommen noch

125 Trägerinnen, von denen die meisten noch Hilfskräfte zur Hand haben. Auch außerhalb ist die Zahl der für die „Neuesten Nachrichten“ tätigen Personen sehr groß, denn an nicht



Extrablatt- und Geschäftsdruckerei.

Straßen-Verzeichnis.

Ritterstraße E 4
 Rochlitzer Straße D E 2, 3
 Röhrsteig D E 2
 Rößlerstraße C D 5
 Roonstraße B 3
 Rosenplatz, Am F 5
 Rosenstraße E F 5
 Roßmarkt D 4
 Rudolfstraße F 4

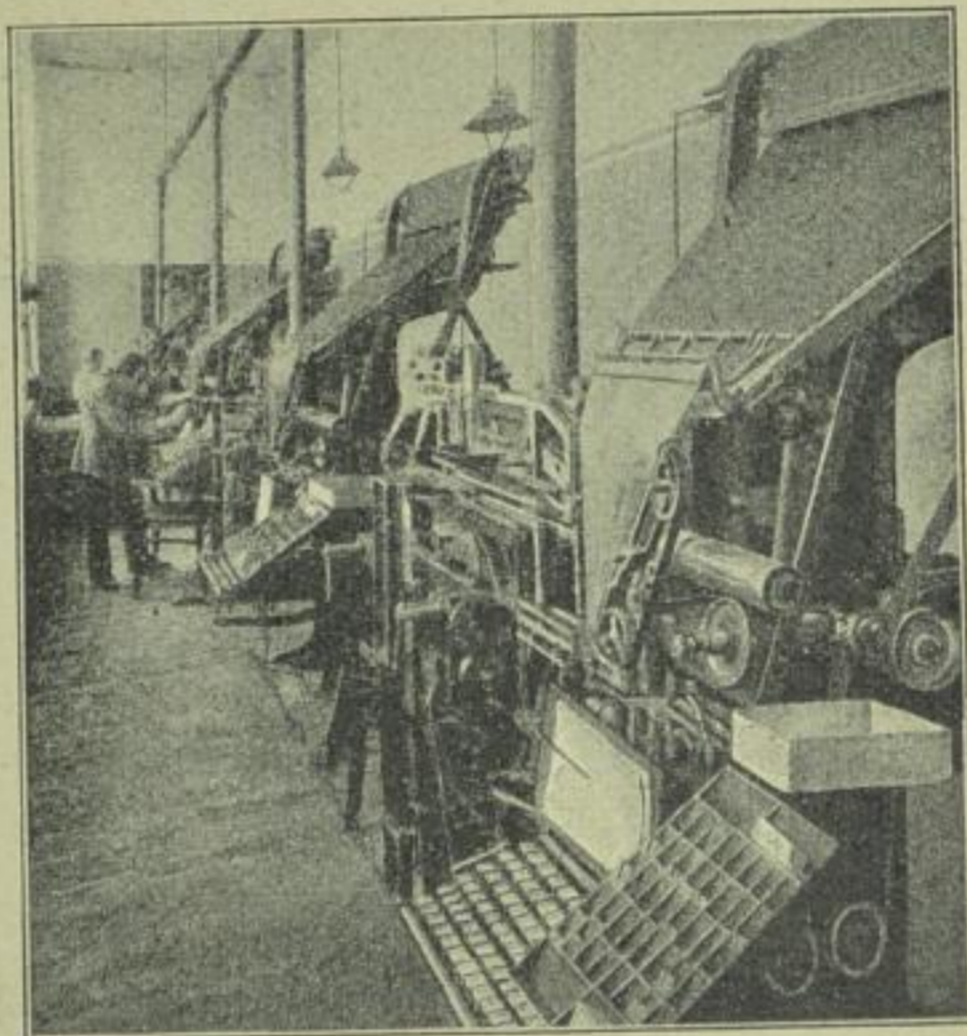
S.

Sachsestraße D 5
 Salzstraße C D 2
 Saupestraße A B 3
 Schadestraße D 4
 Scharnhorstplatz F 1
 Scharnhorststraße F G 1
 Scheffelstraße —
 Schillstraße B 5
 Schillerplatz E 2, 3
 Schillerstraße E 2
 Schloßberg D 2
 Schloßplatz D 2
 Schloßstraße D 2, 3
 Schloßteichinsel D 2
 Schloßteichstraße D 2
 Schmiedstraße —
 Schubertstraße C 4, 5
 Schüffnerstraße F 3, 4
 Schützengäßchen E 4
 Schützenstraße E 4
 Schulstraße —
 Schumannstraße C 6
 Schwanenstraße D 2



Maschinensaal.

weniger als 189 Orten Sachsens bestehen eigene Filialen. Bedenkt man, daß in jeder derselben mehrere Personen mit dem Austragen beschäftigt sind, so zeigt es sich, daß über 1000 Menschenkräfte im Dienste der Chemnitzer „Neuesten Nachrichten“ stehen. Eigene Filialen sind an folgenden Plätzen errichtet:



Setzmaschinenraum.

Jöhstadt, Roßwein, Drebach, Wiesa, Rödlitz-Hohndorf, Königshain, Lichten-Ebersdorf, Falkenau, Oederan, Thiemendorf, Görbersdorf,



Papierkeller.

Breitenau, Flöha, Bernsdorf, Plaue, Gückelsberg, Oberwiesa, Niederwiesa, Euba, Frankenberg, Gunnersdorf, Ortelsdorf, Merzdorf, Mühlbach, Burgstädt, Burkersdorf,

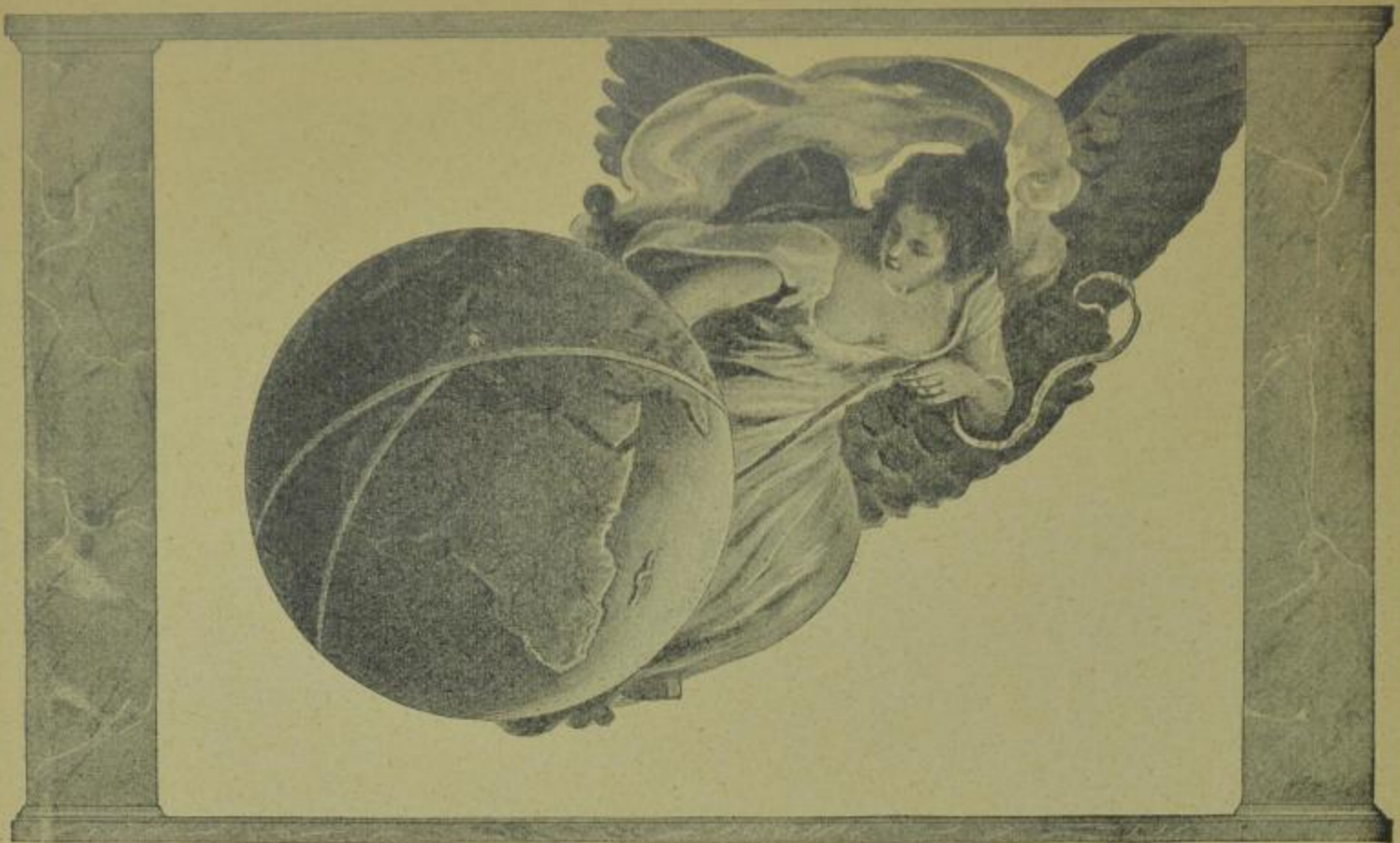
stein, Glauchau, Falken, Langenchursdorf, Colditz, Döbeln, Leisnig, Ehrenfriedersdorf, Herold, Ober- und Mittel-Herold, Lunzenau, Thum, Jahnsbach, Penig, Oelsnitz i. E.,

Straßen-Verzeichnis.

Sebastian-Bachstraße F
 G H 3
 Sedanstraße D E 5
 Senefelderstraße F 5
 Seumestraße D 2
 Seydlitzstraße F 2
 Sidonienstraße C 2
 Solbrigstraße D 6
 Sonnenstraße E F 3
 Sophienstraße F 2
 Spichernstraße A 3
 Stadlerstraße E 5
 Stadtpark C D 5, 6
 Steinstraße B 5
 Steinmetzstraße —
 Stephanplatz D 4
 Stiftsstraße F 3
 Stollberger Straße B C D
 4, 5, 6
 St. Privatstraße B 3
 Straßburger Straße D 5
 Südbahnstraße E 4
 Südstraße —

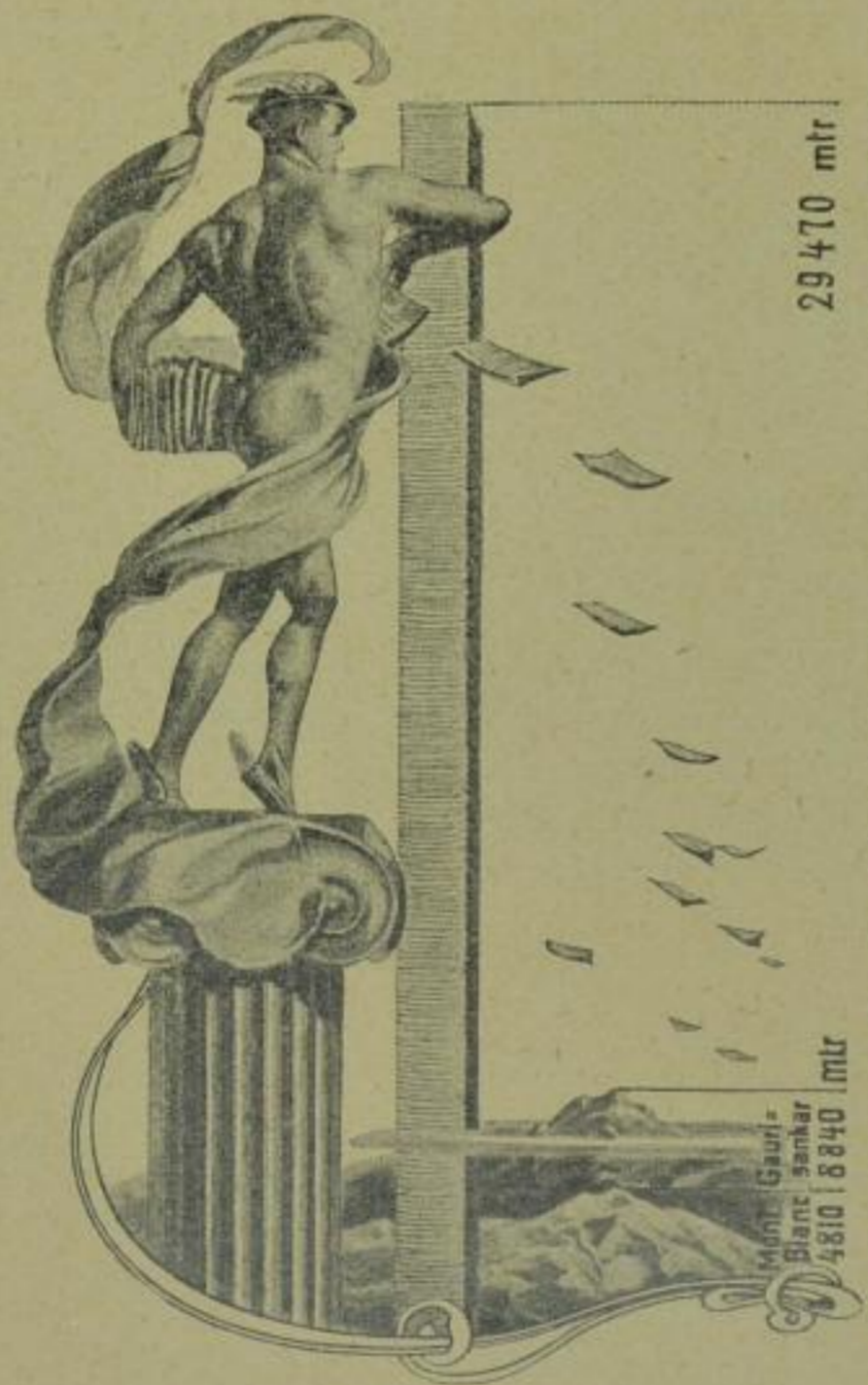
T.

Talstraße B C 2, 3
 Tannenstraße C 2
 Teichstraße E 3
 Terrassenstraße G 1
 Theaterstraße D E 3, 4
 Theresenstraße E 3
 Theunertstraße D 2, 3
 Tieckstraße B 5
 Treffurthstraße D 5



Papierverbrauch in einem Jahre. Das Papierband reicht $1\frac{3}{4}$ mal um die Erde.

Heiersdorf, Mohsdorf, Köthensdorf, Göppersdorf, Taura, Markersdorf, Wittgensdorf, Würschnitz, Herrenhaide, Siegmar, Neustadt, Stelzendorf, Reichenbrand, Rabenstein, Hohenstein, Oberlungwitz, Hermsdorf, Bernsdorf, Rüßdorf, Lichtenwalde, Braunsdorf, Hainichen, Cunnersdorf, Grumbach, Dittersbach, Pappendorf, Mittelbach,



Höhe der gefalzten Jahresauflage 29 470 m.

Grüna, Mittweida, Rößgen, Kokisch, Frankenau, Neudörfchen, Liebeshain, Ringethal, Lauenhain, Schönborn, Augustusburg, Grünberg, Zschopau, Gornau, Krumhermersdorf, Erdmannsdorf, Hermersdorf, Kunnersdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Berbisdorf, Eibenberg, Burkhardtsdorf, Kemtau, Scharfenstein, Venusberg, Griesbach, Wolkenstein, Schönbrunn, Annaberg, Buchholz, Waldkirchen, Dittersdorf, Weißbach, Thalheim, Meinersdorf, Gornsdorf, Dortchem-

Straßen-Verzeichnis.

Turnstraße E 4, 5

U.

Uferstraße E F 3, 4
 Uhlandstraße F 3
 Uhlestraße —
 Uhlichstraße C D 3
 Ulbrichtstraße F G 6
 Ulmenstraße C 4

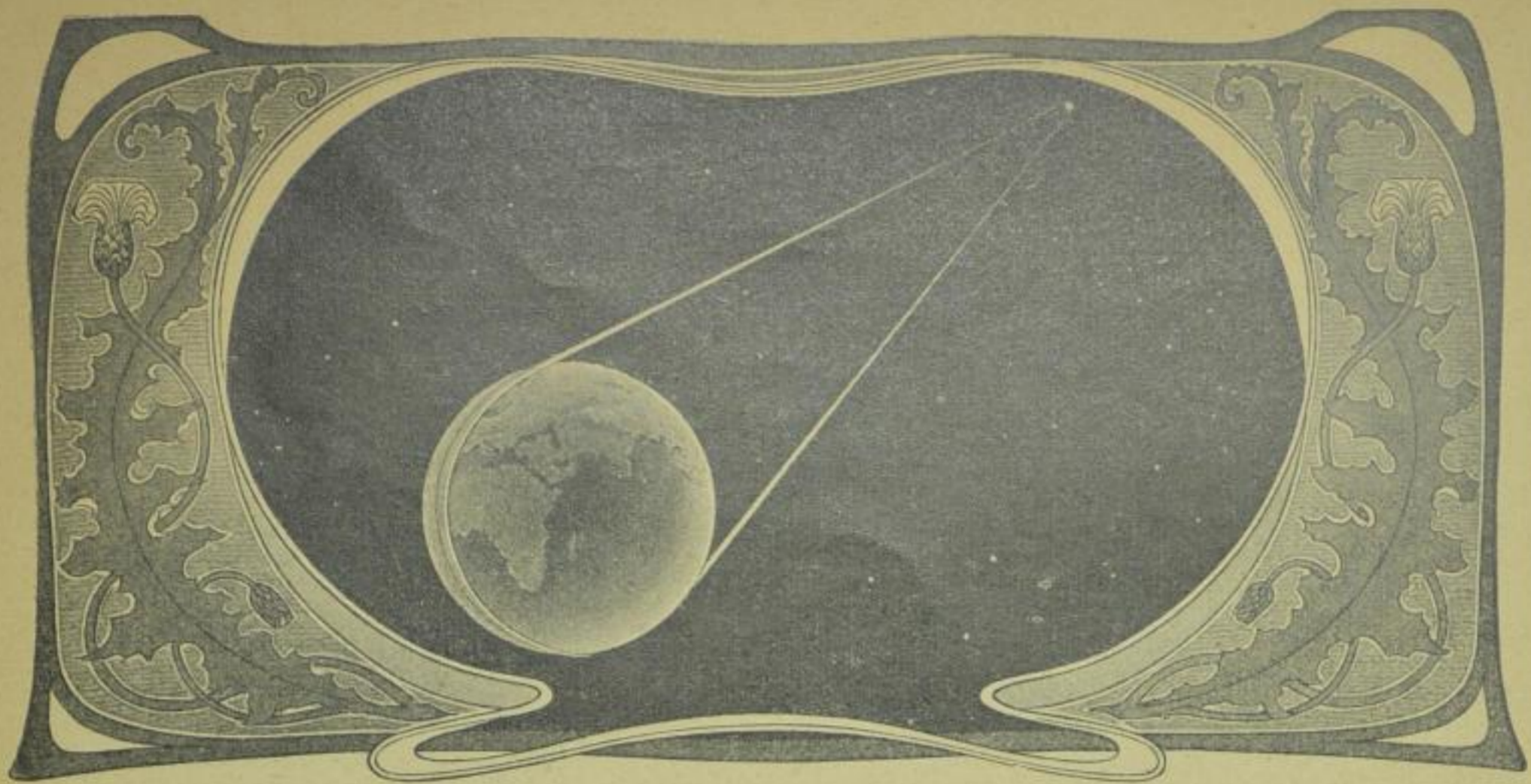
V.

Vettersstraße E 5
 Viktoriastraße E 4
 Villiersstraße B 3
 Voigtstraße B 5

W.

Waisenstraße E 3
 Waldenburger Str. A, B 3
 Walderseestraße —
 Walkgraben, Am C D 4
 Waplerstraße D 5
 Wartburgstraße F 5
 Wasserstraße —
 Wattstraße B 2
 Weberstraße D 3
 Wechselburger Straße A 3
 Weißenburgstraße B 3
 Werderstraße C 3
 Weststraße B C D 3, 4
 Wettiner Platz F 2
 Wettiner Straße F 2
 Wielandstraße D 3
 Wiesenstraße E 4

nitz, Zwönitz, Löbnitz, Aue, Ursprung, Lugau, Höhlteich, Niederwürschnitz, Stollberg, Hoheneck, Mitteldorf, Gablenz, Neuwiese, Auerswalde, Oberlichtenau, Altmittweida, Ottendorf, Grumbach, Waldheim, Hartha, Geringswalde, Rochlitz, Marienberg, Zöblitz,



Treibriemen-Papierband in 10 $\frac{1}{2}$ Jahren um Erde und Mond.

Rittersberg, Grünhainichen, Borstendorf, Lengfeld, Pockau, Hohenfichte, Metzdorf, Börnichen, Jahnsdorf, Leukersdorf, Pfaffenhain, Leubsdorf, Dorfschellenberg, Marbach, Auerbach, Mühlau, Eppendorf, Claußnitz, Röllingshain, Niederdorf, Borna, Limbach, Ober-, Mittel- und Niederfrohna, Pleißa, Fichtigsthal, Kreuzzeiche, Rußdorf, Kändler, Löbenhain, Hartmannsdorf, Gelenau, Garnsdorf, Neukirchen, Adorf, Harthau, Klaffenbach, Altenhain, Oberhermersdorf, Niederhermersdorf, Reichenhain, Röhrsdorf, Berns-



Jahres-Papierverbrauch in Rollen.

mit nicht die Grenze der Verbreitung der „Neuesten Nachrichten“ gezogen, denn auch die Reichspost leistet hierbei ein bedeutsames Stück Arbeit, befördert sie doch nach mehreren hundert Orten, zum Teil in sehr weite Ferne, Tausende von Exemplaren.

Diese große Verbreitung kommt natürlich den Inserenten in besonderem Maße zugute, und sie haben sich dies längst zunutze gemacht. Ein Blick auf unsere Inseratenstatistik beweist dies aufs schlagendste. Nicht weniger als zirka 2500 Seiten Inserate enthält ein Jahrgang der „Neuesten Nachrichten“, und die Zahl der einzelnen Inserate beträgt ungefähr 200000.

dorf, Furth, Glösa, Heinersdorf, Draisdorf, Blankenau, Altchemnitz, Helbersdorf, Markersdorf, Rottluff, Kappel, Schönau, Hilbersdorf.

Natürlich ist da-

Straßen-Verzeichnis.

Wilhelmplatz E 2
 Wilhelmstraße E F 1, 2
 Wilhelm-Weberstraße G 1
 Winklerstraße C 2
 Wittenberger Straße F 5
 Wörthstraße B 3
 Wolkensteiner Str. D 5 6
 Wormser Straße G 6
 Würschnitzstraße —

Y.

Yorkstraße G 3

Z.

Zeisigwaldstraße G H 3
 Ziegelstraße E 3
 Zieschestraße E F 3, 4
 Zietenstraße F 2, 3
 Zimmerstraße E 3
 Zimmermannstraße C 5
 Zinzendorfstraße B 3
 Zöllnerplatz E 2
 Zöllnerstraße E 2
 Zschopauer Platz F 5
 Zschopauer Straße E F G
 H 3, 4, 5, 6
 Zwickauer Straße A B C
 D 4, 5
 Zwingerstraße E 3
 Zwönitzstraße —

Durch den derartig ausgedehnten Inseratenteil finden u. a. Tausende und Aber-tausende schnell Beschäftigung, Ungezählte erreichen einen großen Absatz für ihre Waren, und alle Familiennachrichten werden auf diese Weise zur Kenntnis der Be-kannten gebracht. So zeigt es sich, daß die „Neuesten Nachrichten“ in Chemnitz, Mittelsachsen und im Erzgebirge das wichtigste Bindeglied für das Publikum bilden.



Blick von der Zinne des Neubaues auf die innere Stadt.

Zwei Jahrzehnte haben die „Neuesten Nachrichten“ ihr Streben darauf gerichtet, ihren Lesern stets das Beste zu bieten; auch im neuen Heim wird alles daran gesetzt werden, um Abonnenten und Inserenten wie seither zu befriedigen, so daß die „Neuesten Nachrichten“ auch ferner auf dem Platze bleiben, den sie jetzt einnehmen als die verbreitetste Zeitung von Chemnitz und ganz Mittelsachsen.



Stadtbibliothek Chemnitz



A 216939 5



Erfolgreichstes Insertions-Organ!

Durchschnittlich **70.000** tägliche Auflage.

Größte Auflage aller Zeitungen Mittelsachsens!

Nr. 201.

Sonnabend, 29. August 1908.

20. Jahrgang.

Neueste Nachrichten

Bereitetste Chemnitzer Zeitung

1000 Mark

Die Chemnitzer Zeitung ist ein politisch unabhängiges Organ der Öffentlichkeit. Sie ist die wichtigste Zeitung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen. Die Redaktion ist in Chemnitz, Hauptstraße 100, zu finden.

Verleger: Hermann Schölerer, Chemnitz.

Die Chemnitzer Zeitung ist ein politisch unabhängiges Organ der Öffentlichkeit. Sie ist die wichtigste Zeitung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen. Die Redaktion ist in Chemnitz, Hauptstraße 100, zu finden.

Die heutige Nummer umfasst 30 Seiten.

Diplomatische Vielgeschäftigkeit.

Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Merkmal der internationalen Politik. Die Beziehungen zwischen den Nationen sind immer komplexer geworden. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Der Konflikt zwischen Holland und Venezuela.

Der Konflikt zwischen Holland und Venezuela ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten der internationalen Politik. Die beiden Länder haben über die Grenzen der venezolanischen Küste Streitigkeiten. Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind angespannt. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Merkmal der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Festtage in den Reichslanden.

Die Festtage in den Reichslanden sind ein wichtiger Bestandteil der Kultur. Die Festtage sind oft religiös motiviert. Die Festtage sind ein Zeichen für die Einheit der Nationen. Die Festtage sind ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Tagesneuigkeiten.

Die Tagesneuigkeiten sind ein wichtiger Bestandteil der internationalen Politik. Die Tagesneuigkeiten sind ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Letzten Drahtnachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der internationalen Politik. Die Letzten Drahtnachrichten sind ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Keine Verhandlung gegen Frau v. Scharnhorst.

Keine Verhandlung gegen Frau v. Scharnhorst. Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind angespannt. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Merkmal der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Schändliche Raubtötung.

Schändliche Raubtötung. Die Raubtötung ist ein Verbrechen. Die Raubtötung ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Schwere Gesundheitsfragen.

Schwere Gesundheitsfragen. Die Gesundheitsfragen sind ein wichtiger Bestandteil der internationalen Politik. Die Gesundheitsfragen sind ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Die Lage in Konstantinopel.

Die Lage in Konstantinopel. Die Lage in Konstantinopel ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Politik. Die Lage in Konstantinopel ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik. Die Diplomaten sind gezwungen, sich mit einer Vielzahl von Problemen zu befassen. Die Verhandlungen sind oft langwierig und schwierig. Die Diplomaten müssen sich für die Interessen ihrer Nationen einsetzen. Die diplomatische Vielgeschäftigkeit ist ein Zeichen für die Entwicklung der internationalen Politik.

Abonnementspreis frei ins Haus monatlich

50 Pfennig.

Durch die Post (exkl. Bestellgeld) 60 Pfennig.

Jeder Abonnent ist laut Bed. kostenlos mit

1000 Mark

gegen Unfall mit tödlichem Ausgang versichert.

1
2

